



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

205 (1.9.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7946](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7946)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Bg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erstausgabe täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Bg.
Die Ankündigungs-Zeile 40 Bg.
Eingel-Knummern 5 Bg.
Doppel-Knummern 6 Bg.

Nr. 205.

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 1. September 1887.

Die Rathlosigkeit

Der Mächte gegenüber dem bulgarischen „Abenteurer“ des Prinzen von Coburg führt selbstverständlich zur vollständigen Enthaltung von irgend welchen Schritten, welche die Sachlage zu ändern vermöchten. Die aus und über Bulgarien eintreffenden Telegramme bewegen sich immer in dem gleichen Circle und der Himmel weiß, wann diesem Wirrwarr ein Ende bereitet werden wird.

Das Wiener officiöse „Fremdenblatt“ mißbilligt es, daß die Pforte den letzten Meldungen zufolge in der bulgarischen Frage keinerlei Initiative ergreife, sondern — bis die Mächte zu einem Einvernehmen gelangt — sich auf die Mittheilung einiger Vorschläge der Mächte an die Bulgaren beschränken wolle. Eine solche Haltung entspreche nicht der Stellung, die der Berliner Vertrag der Pforte zuweise. Es sei Pflicht der Pforte, ihre eigene Auffassung gegenüber den einzelnen Vorschlägen zu kennzeichnen. Die Mächte, die sämmtlich eine

friedliche Regelung der bulgarischen Schwierigkeiten wünschten und in der Erkenntnis der Nothwendigkeit, den gegenwärtigen illegalen Charakter der bulgarischen Angelegenheit zu beseitigen, einig seien, würden jeden Vorschlag in dieser Richtung prüfen, aber für einen Entschluß derselben werde stets die Gewißheit über die Haltung der Pforte, sowie darüber, inwieweit die Türkei unter eigener Verantwortlichkeit zu handeln bereit sei, die Voraussetzung bilden. Wie aus Wien berichtet wird, ist die angekündigte türkische Note

bisher dort nicht überreicht worden. Dieselbe scheint überhaupt noch keinem Cabinet übermittelt worden zu sein. Im Hinblick auf das soeben begangene kleine Vorkommniß dürfte die Note auch in den nächsten Tagen noch nicht bei den Mächten eintreffen. Einer officiösen Konstantinopeler Meldung zufolge ist die Pforte noch nicht im Besitz der formellen Erklärungen der Cabinetts über die russische Anregung zur

Entsendung des Generals Ernot nach Sofia.

Die Pforte sehe voraus, daß die Anregung an mehreren Stellen auf Bedenken stoßen werde. — Rittmeister Dobner und Major Sababa werden in Pest zurück erwartet, da, wie es heißt, Fürst Ferdinand auf den Wunsch von Stambulow seine mitgebrachte Umgebung durch Bulgaren ersetzen wolle.

Der Bericht des pfälzischen Fabrik-Inspektors.

Man schreibt uns aus der Pfalz: Eine der am häufigsten in den Berichten der Fabrik-Inspektoren wiederkehrende Klage ist die, daß die Arbeiter in großer Zahl den genannten Beamten mißtrauisch oder sogar feindselig gegenüberstehen, sowie daß Anordnungen zum Nutzen der Arbeiter von diesen in vielen Fällen selbst unvorsichtig gemacht werden. Da gewährt es denn dem Freund der arbeitenden Klasse eine Freude, wenn er einmal das Gegentheil von dem oben Gesagten hört, und eine solche Mittheilung macht der Fabrik-Inspektor für die Pfalz. Nach seinen Ausführungen wird der Fabrik-Inspektor überall gern gesehen, man bringt ihm großes

Vertrauen entgegen und hält seinen Rath selbst in den Fällen ein, die seine dienstliche Stellung nicht direkt betreffen.

Dieses freundliche Entgegenkommen tritt besonders stark in Kaiserlautern zu Tage, welche Stadt die meisten Fabrikarbeiter (an 7000) aufweist und ist jedenfalls eine Anerkennung für die Mächte, die sich genannter Inspektor bei der gütlichen Beilegung verschiedener Arbeitseinstellungen gab. (Vielleicht trägt auch der Umstand viel zu diesem Verhältnis bei, daß die theilweise utopistischen Ideen der Socialdemokratie dort noch wenig Boden gefaßt haben. D. R.) Aber auch bei den Arbeitgebern hat der genannte Beamte Fortschritte zum Besseren bemerkt, indem die frühere Gleichgültigkeit gegen nützliche Schutzvorrichtungen zur Sicherung der Arbeiter einer besseren Einsicht Platz gemacht hat und jetzt bereitwillig in den meisten Fällen dem Verlangen des Inspektors Folge gegeben wird. Im großen und ganzen ist die moralische Führung der pfälzischen Arbeiterklasse eine gute und haben wir nur den einen Wunsch, daß hier kein Rückschritt eintreten und daß das gute Einvernehmen, das fast überall zwischen Arbeitgebern und Arbeitgebern herrscht, auch in der Zukunft nicht getrübt werden möge!

Die „Schlagfertigkeit“ der französischen Mobilisirung.

Gestern Vormittag 8 Uhr wurde telegraphisch der Befehl zur Mobilisirung direkt nach Toulouse, Agen und auch nach Montauban gegeben. Das Telegramm lautete: „Sehr dringend! (Nachdem die Affaire bereits seit 5 Tagen bekannt ist!) Mobilisiren Sie die activen Truppen des 17. Armeekorps. Der erste Mobilisirungstag ist der 31. August.“ Eine Abschrift des Telegramms wurde allen Ministerien zugestellt. Dieser Befehl wurde sofort im ganzen Bezirk des 17. Corps durch Maueranschläge bekannt gemacht und hat dort überall große Aufregung verursacht. Zwei weitere von Ferron unterzeichnete Bekanntmachungen enthalten die allgemeinen Bestimmungen. Eine dritte von der Direktion der Orleans- und der Südbahn ausgegangene Bekanntmachung bezeichnet die für die Mobilisirung in Anspruch genommenen Abtheilungen der Schienenwege, versichert jedoch, daß die Güter- und Personenbeförderungen keineswegs eingestellt würden. Die Operationen beginnen um Mitternacht. Der Telegraphendienst ist für Privatleute im ganzen Bezirk der Mobilisirung aufgehoben. In Montauban und an den andern Orten läuteten die Kirchenglocken sofort nach der Ankunft des Mobilisirungsbefehls Sturm. — Ein theueres, ganz nutzloses Vergnügen!

Ueber Kinderarbeit

In den französischen Verhältnissen entnehmen wir einem Bericht des Vorsitzenden der Commission für die Beaufsichtigung der Arbeit der in den Werkstätten thätigen Kinder an den Präsidenten der Republik folgende Angaben:

Die Zahl der beaufsichtigten Werkstätten betrug 1876 10,641, 1880 31,927, 1883 47,617. Mit der zunehmenden Zahl der beaufsichtigten Fabriken und Werkstätten, in denen

Kinder beiderlei Geschlechts vom zartesten Alter beschäftigt werden, hat sich auch die Zahl der jugendlichen Arbeiter vermehrt. Dieselbe belief sich 1876 auf 119,492, 1880 auf 172,848, 1883 auf 243,004 Kinder, vorwiegend Mädchen. Seit dem Jahre 1883 ist die Zahl der arbeitenden Kinder wieder im Sinken begriffen, da das Gesetz des Schulzwanges vom 28. März 1882 eine beträchtliche Summe Kinder unter 13 Jahren den Werkstätten entzogen hat. Während man 1876 noch 7780 Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren in den Werkstätten zählte, betrug ihre Zahl 1881 nur 4805 und 1883 4235. Auch schon vor dem Schulgesetz von 1882 wurde auf den Elementarunterricht Werth gelegt, wie daraus hervorgeht, daß 1876 schon 276 Fabrikfabriken existierten; ihre Zahl stieg im Jahre 1881 auf 714. Gegenüber der Abnahme jener kleinen Arbeiter unter 13 Jahren ist eine Zunahme derjenigen von 12 bis 13 Jahren, die das Entlassungsgesetz der Elementarschule besitzen, eingetreten. Der Bericht konstatiert, daß die Fabrik- und Werkstättenbesitzer die bei ihnen arbeitenden Kinder mehr und mehr persönlich beaufsichtigen und gegen Alles schützen, was ihnen körperlich und geistig zum Schaden gereichen kann.

Ein asiatischer „Landesvater“

Die bereits gemeldete Flucht des afghanischen Thronprätendenten Eyub Khan aus Teheran wird große Aufregung in Afghanistan verursacht und wenn er einmal seinen Fuß auf afghanischen Boden setzt, so wird der jetzige Emir Abdurrahman Mähe haben, sich seiner zu erwehren. In der That sind viele Afghanen der Ansicht, daß Abdurrahman's Herrschaft dann nicht eine Woche mehr dauern würde. Fortwährend circuliren Erzählungen von der Grausamkeit Abdurrahman's, des jetzigen Herrschers von Afghanistan. So gibt die Zeitung „Pioneer“ einen Bericht über die Hinrichtung Taimur Schah's, des Führers der Meuterer in Herat. Taimur wurde auf einen öffentlichen Platz geführt und dort, nachdem ihm der Bart ausgerissen worden war, von den Oberoffizieren der Armee gesteinigt. Farwana Khan, der Gouverneur der Stadt, schleuderte den ersten Stein. Es heißt, daß Taimur, ein außerordentlich kräftig gebauter Mann, nicht sofort starb, obgleich ganze Haufen Steine auf ihn fielen. Zwei Tage später bemerkte die Schilbwache sich etwas unter den Steinen bewegen. Als sie näher hinzorschte, hörte sie Taimur sagen: „Oh Geschöpf Gottes, komme und tödte mich, damit ich von meinen Qualen befreit werde.“ Als dem Emir dieses berichtet wurde, befahl er, Taimur sofort zu tödten. Nach einer anderen Version starb Taimur ehe der letzte Stein geschleudert wurde, sein Keffe wurde aber zwei Tage nach der Steinigung noch lebend vorgefunden. Die nach Candahar nach der letzten Schlacht gesandten Köpfe, waren die von jungen Kasiri-Männern, welche ihr Haar sehr lang tragen. Von Charbui kommt das Gerücht, daß 12 russische Soldaten ermordet wurden.

Im Hinterhalt

Mehrere der an der Verschwörung gegen den einstigen Fürsten Alexander von Bulgarien und später gegen die Regenschast beteiligten bulgarischen Offiziere sind russischen Truppentheilen überwiesen worden, ohne daß hierüber ein besonderer Befehl veröffentlicht wurde. So ist z. B. jener Capitän Bolmann, der in diesem Früh-

Ferilleton.

— Ein schwarzer Fuchs. Aus Abonnentenkreisen wird uns geschrieben: Ich hatte in jüngster Zeit Gelegenheit, die Schönheit eines Fuchses zu beobachten, welche ich Ihnen in Kürze hier mittheile, da sie gewiß für Manche von Interesse ist. Bei einem Gange im Speisest (bei Gemülden am Rain) kam ich an einen Kohlenweiler, und unterhielt mich einige Minuten mit dem Köhler. Mit einem Male gewahrten wir etwa 50 Meter vor uns entfernt einen Fuchs, der sich an einen Stroh Haß heranhielt. Er umkreiste denselben zwei Mal, nahm einen Anlauf und war mit einem Satz oben auf dem Holz. Nun hob er einen Bräuel auf und balancirte ihn, bis er das richtige Gleichgewicht hatte. Jetzt sprang er wieder auf die Erde, nahm wieder einen Anlauf, was ihm auch diesmal mit seiner Last gut gelang, legte den Bräuel wieder auf seinen Platz und wiederholte dieses Manöver dreimal, worauf er sich dann entfernte. Der Zweck dieses Treibens sollte uns bald klar werden. Nach ungefähr 10 Minuten hörten wir in derselben Richtung, wohin sich der Fuchs entfernte, einen ungewöhnlichen Lärm und Getöse. In voller Hast kam der Fuchs mit seiner Beute, die aus einem jungen Wildschweinchen (Frischling) bestand, daher gerannt und war mit einem Satz auf dem Holzstoß. Alsdann fing er an, in den größten Gemüthsruhe daselbst zu verzehren, während das alte Wildschwein, welches den Räuber bis hieher verfolgte wie wüthend um das Holz sprang und daselbst einzuwerfen drohte. Da aber alle seine Mähe erfolglos blieb, entfernte er sich hierauf wieder. Nachdem der Fuchs seine Mahlzeit gehalten hatte, schlug er sich abwärts in die Büsche. Die Schönheit dieses Thieres ist fast ungläublich und würde ich selbst daran zweifeln, wenn ich nicht Augenzeuge dieser Thatfache gewesen wäre.

— Ein Brandunglück. Die Stadt Aarau ist, wie die „Neue Zürcher Zeitung“ berichtet, von einem schweren Brandunglück heimgesucht worden. Samstag Nachts 8 Uhr brach in dem Gasthof zum „Wilden Mann“ in der vorderen Vorstadt Feuer aus. Die Flammen ergriffen sofort die Dächer der nächsten Häuser und bald standen die ganze Schieferreihe bis zum Holzmarkt, sowie einige Häuser, die an

dem letzteren liegen, in hellen Flammen, die ein furchtbares Feuermeer bildeten. Das Feuer war in Aarau so mächtig, daß die Funken weit über die Stadt hinaus getrieben wurden. Wegen Mitternacht war die Gewalt des Feuers ganz gebrochen, doch war die Feuerwehr heute noch den ganzen Tag thätig, da das Feuer im Innern immer noch weiter zehrte. Es sind etwa sechs Häuser, darunter der Gasthof zum „Wilden Mann“, ganz ausgebrannt. Ohne die Hilfe des Militärs und die Anstrengungen der Feuerwehr wäre jener ganze Stadttheil ein Raub der Flammen geworden. Seit Menschenedenken ist in der freundlichen Aarestadt kein so großer Brand vorgekommen. Bei dem Brande wurden sechs Feuerwehrlöcher durch stürzende Biegel und Holzstücke leicht verletzt. Die Feuerwehr arbeitete mit großer Ruhe und Beharrlichkeit und hat einzelne löbliche Thaten ausgeführt. Ramentlich zeichnete sich das Rettungskorps aus. Menschenleben ist glücklicherweise nicht verloren gegangen. Im Gasthof zum „Wilden Mann“ liegen sich einige Ueberlebende aus dem zweiten Stockwerk an zusammengeknüpften Leintüchern aus den Fenstern in ein nachbarliches Haus. Zweien wurden von der hinteren Vorstadt her Seile zugeworfen. Das eine riß und der Mann stürzte, zwar ohne Schaden zu nehmen, auf das Pflaster.

— Selbstmord eines jungen Mädchens. Am Sonntag Abend um 1/9 Uhr bemerkten Passanten der Spree in Berlin einen jungen Mann, der mit einem hübschen jungen Mädchen, welches eine weiße Schürze trug und anscheinend dem dienenden Stande angehörte, Arm in Arm, aber in erregtem Gespräch längs des Kanals auf- und abging. Wichtig blieb der junge Mann umseit der Großbeerbrücke stehen und sah, indem er sich anscheinend verabschieden wollte, nach der Uhr. In diesem Momente riß sich das junge Mädchen von seiner Seite, übersprang die niedrige eiserne Barriere und stürzte sich die hohe Ufermauer hinab in den Kanal. Ihr Begleiter wollte ihr nachsehen, stürzte aber über die eiserne Barriere und verletzte sich anscheinend erheblich am Schenkel und rief nun laut um Hilfe. Währenddem war das junge Mädchen wiederholt emporgetaucht, aber von den vielen Hunderten von Menschen, welche sich angesammelt hatten, wagte keiner den Sprung über die steile Böschung hinab. In banger Rathlosigkeit sah man dem Todesstampe

der Verurtheilten zu. Als man wirklich retten wollte, war es zu spät, denn das Mädchen war, schon eine geraume Weile verfunken, und alles Suchen nach dem Leichnam blieb vergebens.

— Eisenbahnunglück in England. Einem handelsamtlichen Ausweise zufolge wurden in dem Betrieb von Eisenbahnen in Großbritannien und Irland im vorigen Jahre 938 Personen getödtet und 3539 verletzt. Davon waren 96 Getödtete und 1342 Verletzte Passagiere, aber von diesen wurden durch Unfälle, die Bahnzügen zustießen, oder Zusammenstoßen von Zügen nur 8 getödtet und 615 verletzt. Die übrigen 87 Todesfälle und 727 Verletzungen sind einer Reihe anderer Ursachen zuzuschreiben, insbesondere dem Mangel an Vorsicht Seitens der Personen selber. Von dem Rest waren 426 Getödtete und 3010 Verwundete Beamte oder Bedienstete der Eisenbahngesellschaften u. s. w. Selbstmörder gab es 80. Durch unbefugtes und unvorsichtiges Betreten der Geleise wurden 286 Personen getödtet und 116 verwundet, und aus verschiedenen anderen Ursachen verloren 52 Personen ihr Leben und 71 trugen Verletzungen davon. Außerdem verzeichnet die Eisenbahngesellschaften 51 Getödtete und 3888 Verletzte durch Unfälle auf ihren Linien, die nicht mit der Bewegung von Zügen im Zusammenhang stehen. Die Gesamtzahl der in 1886 beförderten Passagiere ist auf 752,584,300 angegeben, 23,371,359 mehr als in 1885. Berechnet nach diesen Ziffern kommt ein Getödteter auf 7,678,730 Passagiere und ein Verletzter auf je 540,674. In 1885 kam ein Getödteter auf je 6,885,421 und ein Verletzter auf je 617,542.

— Ein entsetzlicher Tod. Ein neunzehnjähriger, kräftiger junger Mann, Ludwig Himmabial, der vor nicht langer Zeit von einem wüthenden Hunde gebissen wurde, erlag in Hof nächst Großwardein unter furchterlichen Qualen der Wässerchen. Als die entsetzliche Krankheit bei dem Unglücklichen zum Ausbruche kam, wurde derselbe in ein Zimmer gesperrt und die Thüre verrammelt. In einem Tobzuchsanfalle drückte jedoch der Kranke das Fenster ein und gelangte auf diese Weise in den Hof, welcher nur mit einer zwei Meter hohen Planke abgeperrt ist. Furchtbar war der Anblick, welcher sich den durch das Gitterthor Schauenden

um, wobei der heubende Inhalt sich über die eine Hand des Meisters ergoß und diese schwer verbrannte. Kerglich: Hülfe wurde sofort requirirt.

C. Labenburg, 31. Aug. Das am 14. August d. J. begonnene Preisfesten im Gasthaus zum Schiff hier wurde vorgezogen beendet, im ganzen wurden 2733 Loose gewonnen. Bei der Preisvertheilung erhielten: 1. Preis: Eine goldene Remontoir-Auferuhr im Werthe von 100 M., Rathschreiber B e g hier. 2. Preis: Eine Futterheilmaschine, 4. Preis: 1 Regulator und 7. Preis: 1 Dugend silberplatt. Gläser, Architekt v. K e n n e in W a n n h e i m. 3. Preis: Eine Garnitur bestehend in 1 Vorlegelöffel, 1 Gemüselöffel, 12 Gläser, 12 Kaffeelöffel, 2 Serviettenringe, sämtliches in Neusilber plattirt, Carl Maier hier. 5. Preis: Eine silberne Remontoir, 11. Preis: 3 Biergläser mit vernickeltem abnehmbarem Deckel, Fabrikant Eduard Wilson hier. 6. Preis: 1 Regulator, 8. Preis: 1 Beduhr, 10. Preis: 1 Beduhr (Bäderwecker) Emil B e n z, Kaufmann hier. 9. Preis: Ein verfilbertes Hüfigelath Rathschreiber L i n n e n b a c h in Neckarhausen.

C. Labenburg, 31. August. In seiner jüngsten Generalversammlung hat der Kriegerverein hier beschloffen, im nächsten Jahre einen Ausflug nach dem Nationaldenkmal am Niederrhein zu machen. Um eine recht zahlreiche Theilnahme zu ermöglichen, hat der Verein Sparmarken im Werthe von 30 und 50 Pfg. anfertigen lassen, die von den einzelnen Mitgliedern gegen Erlegung des Werths erworben werden und ist es dadurch jedem Einzelnen möglich gemacht, den Ausflug mitmachen zu können. Hoffentlich werden andere Kriegervereine diesem Beispiele folgen.

X. Heidelberg, 30. August. Vom Heidelberger Stadttheater. Herr Theaterdirector W. C. Heinrich, welchem vom Stadtrathe die Leitung unseres Stadttheaters wiederum auf mehrere Jahre weiter übertragen wurde, veröffentlicht seinen Winter-Programm, dem wir folgendes entnehmen: Die Eröffnungs-Vorstellung, welcher ein Probe-Abonnement von 12 Vorstellungen folgt, findet am Sonntag, den 25. September statt. Die Abonnementsbedingungen sind die gleichen wie in den Vorjahren, ebenso die Spieltage: Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag und finden wöchentlich 4 Vorstellungen im Abonnement statt.

In Novitäten hat die Direction vorgezogen u. A.: „Rosenkranz und Guldener“, Lustspiel in 4 Akten von Michael Kloppe. „Goldfische“, Lustspiel in 4 Akten von Schönthan und Kadelburg. „Lilli“, Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl. „Geniale Kinder“, Lustspiel in 3 Akten von Bed und Brentano. „Cato von Sien“, Lustspiel in 3 Akten von Heinrich Laube. „Die guten Freunde“, Lustspiel in 4 Akten von Witt. Sardou. „Unseren vier Wänden“, Schauspiel in 3 Akten von Dörmann. „Galeotto“, Drama in 4 Akten von Paul Lindau. „Alfred“, Schwank in 4 Akten von Wöhr. „Schmerle's Geheimniß“, Schwank in 4 Akten von R. Kneisel. „Ein toller Einfall“, Pöffe in 4 Akten von Felix Laus. „Der Hohnarr“, Operette in 3 Akten von Adolf Müller. „Der Feldprediger“, Operette in 3 Akten von Willöder. „Der Vagabund“, Operette in 3 Akten von Carl Keller. „Der Vice-Admiral“, Operette in 3 Akten und einem Vorspiel von Willöder.

Es scheint auch in diesem Jahre wieder, daß der Operette eine besondere Blüthe bevorsteht, denn was bis jetzt nie war, Herr Heinrich hat zwei Kapellmeister engagirt und zwar Herrn Paul Hoffmann vom Hoftheater in Sondershausen und Hr. Leopold Schmitt aus Berlin. Ferner wirken mit: Musikdirector: Herr Rosenkranz. Secréar: Herr Schönfeld. Theatermeister: Herr Franz Illner. Inspicient: Herr Bedler. Souffleuse: Frau Winter. Obergarderobier: Herr Müller. Kreuzeur: Herr Redewell. Logenmeister: Herr Sommer. Requisiteur: Herr Illner.

Das Personal besteht aus 20 Damen und 20 Herren: von früheren Kräften befinden sich darunter die Herren P a g, W ä n n e l und R o b e r t i, während sämtliche Uebrigen theils von größeren Theatern neu engagirt wurden. Ueber vermessen wir trotz eifrigen Suchens den Namen der Frau Director Heinrich, die gewiß Vieles beigetragen hat in der letzten Saison, in gefanglicher und schauvielerischer Beziehung die Theaterabende zu genussreichen Unterhaltungen zu machen. Wir wollen hoffen, daß die Künstlerin doch hiezu, wenn auch nur als „Gast“ eingerechnet wird. Denn gewiß wird dieselbe auch bei vielen Mannheimern ihrer Leistungen wegen noch in gutem Andenken stehen, und sollen, wie ich erfahre, die Vorstellungen des Heidelberger Theater-Ensembles auch im nächsten Winter-Semester im Saalbau in Mannheim weitergeführt werden. Die Auswahl der Novitäten wird ja auch wohl bei Ihnen Genugthuung hervorrufen. Wir wollen hoffen, daß Herr Heinrich mit seiner getroffenen Wahl Glück haben wird.

X. Heidelberg, 30. Aug. Am Sonntag fand dahier eine Zusammenkunft der Vertrauensmänner für die Bezirke Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen der Rheinländischen freien Vereinigung von Freunden der fakultativen Feuerbestattung statt, in welcher erfreuliche Resultate über den Fortschritt der Bewegung berichtet werden konnten. Eine Vorbesprechung für den allgemeinen Congress in Darmstadt gab auch u. A. zur Wahl eines Abgeordneten zu demselben Veranlassung. Im Café Wächter u. Rogelsberger (Münchener Kindl) soll demnächst das Organ für Feuerbestattung „Die neue Flamme“ ausgelegt werden.

? Großhachsen, 30. August. Gegenwärtig herrscht hier rege Thätigkeit mit der Erweiterung der weitbekannten Drehhebel-Fabrik der Herren S. A. Müller, welcher, wie uns mitgetheilt wird, für das neue Postamt ein Lokal herzurichten lassen wird. Vorläufig wird das Postamt in das Comptoir des Herrn Müller und letzteres bis zur Vollendung der Gebäulichkeiten in die Wohnung der Wittve Witt an der Landstraße verlegt werden.

+ Großhachsen, 31. August. Mit der diesjährigen Ernte ist man sowohl bezüglich der Quantität als auch der Qualität sehr zufrieden. Der Preis für das Walter Gerste stellt sich auf 14 M., für den Centner Weiz auf 6 M. Mit dem Einholen des Tabaks wird man Ausgangs dieser Woche beginnen. Die Güte des Tabaks läßt nichts zu wünschen übrig, während der Ausfall der Quantität in Folge der anhaltenden trockenen Witterung hinter den abgelegten Erwartungen weit zurückgeblieben ist.

□ Oberbach, 30. August. Die Fischotterjagd liefert z. B. ein ganz erfreuliches Ergebnis. Legten Freitag, bei einer Jagd in Zwingenberg sahen Herr Rentamtsgehülfe Kraus und Waldhüter Schölich eine Fischotter, an der drei Jagdhunde herumzerrten. Da in dieser Situation noch Abgeben eines Schusses Umgang genommen werden mußte, erlegte Schölich den Schwanz der Otter, trat ihr mit dem Fische auf den Hals und schlug dem gefährlichen Thiere mittelst eines Steines so lange auf den Kopf, bis es unschädlich gemacht war. Im Bau des Thieres wurden noch zwei sechs-wöchige junge Ottern gefangen und lebend auf das Zwingenberger Schloß gebracht. Des Ferneren erlegte Nachts darauf Bohmwart J. Menzies am Hohenend ebenfalls eine Fischotter, jedoch in einem Tage vier dieser gefährlichen und schädlichen Raubthiere in unserer Gegend unschädlich gemacht wurden.

△ Offenbach, 30. Aug. Die auf gestern Abend abgetraute geweihte Versammlung, in welcher der frühere Reichstagsabgeordnete, Schriftsteller Wilhelm Bloß über die gegenwärtige politische und wirtschaftliche Lage sprechen sollte, wurde von Herrn Oberamtmann Rafina auf Grund des Sozialistengesetzes verboten.

○ Ludwigshafen, 30. August. Das deutsche Seebansfest wird hier am kommenden Sonntag, 4. September,

gefeiert und hat das Comité sich für folgendes Programm entschieden: Am Vorabend Glockengeläute vom Thurm der protestantischen Kirche und Hölzerndiebstahl, am Festtag Morgen das Gleiche, um 8 Uhr Choral vom Thurm der protestantischen Kirche, 9 Uhr Gottesdienst in derselben, 11 Uhr Preisvertheilung mit Ansprache an die Jugend, 12 Uhr Musik auf dem Marktplatz, 3 1/2 Jug nach dem Friedhof zur Ehrung der gefallenen Krieger, wobei der protestantische Pfarrer Reim die Rede halten wird, nach der Rückkehr von dort gefellige Vereinigung im Gesellschaftshaus, wozu Jedermann freien Eintritt hat. Zu dem patriotischen Sinn unser Einwohnerschaft haben wir das Vertrauen, daß sie an diesem Tage durch Schmäderung ihrer Häuser und Theilnahme am Zug auch äußerlich ihre Liebe zum deutschen Vaterland dokumentiren wird.

R. Ludwigshafen, 31. Aug. In den letzten Jahren wurde unter Nachbarort Neuhausen (bei Rutterstadt) von einigen Bränden heimgesucht, deren Entstehungsurache bis jetzt in tiefes Dunkel gehüllt war. So verbrannte vor drei Jahren ein großer Strohhau des Delonomen Philipp Striebing und einige Zeit darauf ging die Scheuer desselben Eigentümers in Flammen auf. Dieser Tage hat nun die Gensdarmrie von Rutterstadt den genannten Delonomen, sowie den Tagelöhner Peter Reiner in Neuhausen verhaftet. Die Beiden sollen gelegentlich eines Wortwechsels in Gegenwart anderer Personen Aeußerungen gethan haben, die einiges Licht in das Dunkel dieser Angelegenheit gebracht haben. Beide Angeklagte setzen jedoch der gegen sie erhobenen Beschuldigung harthärtiges Zeugnis entgegen.

Gerichtszeitung.

— Prag, 28. August. Das Liebespaar Josephine Lucera und Franz Kovak, 26 und 27 Jahre alt, welches gemeinschaftlich seinem unehelichen, blühenden einmonatlichen Kinde Salpetersäure einflößte, so daß der Säugling unter gräßlichen Qualen starb, wurde gestern vom Schwurgerichte Chrudim zum Tode durch den Strang verurtheilt.

— Altenburg, 29. August. Der Gutsbesitzer Friedemann-Wiebach und die Dienstmagd Dietrich-Thiergarten, welche gemeinschaftlich mit der Dienstmagd Arzig-Friedrichsgrün ihr außerheuliches Kind ermordet hatten und deshalb zum Tode verurtheilt worden waren, sind vom Herzog von Sachsen-Altenburg zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

— Vom Raubmörder Schmal. Troppan, 29. August. Der „Mährisch-schlesische Grenzboten“ meldet: Schmal gestand alle seine Verbrechen ein, auch jene, von welchen er freigesprochen wurde.

Verschiedenes.

— Unser Kaiser sieht es bekanntlich, daß die Offiziere der Regimenter, deren Einladung er zuweilen folgt, sich nach Aufhebung der offiziellen Tafel zwanglos bewegen. Obwohl er selbst kein Raucher ist, nimmt er eine Cigarette zur Hand und giebt dadurch die Erlaubniß zum Rauchen. Er hört den Unterhaltungen einzelner Gruppen zu und richtet an die meisten der Anwesenden ein freundliches Wort. So war Sr. Majestät vor einiger Zeit der Einladung des Offiziercorps eines Regiments von Dejeuner gefolgt. Nach Beendigung desselben bildeten sich verschiedene Gruppen von älteren Offizieren, während die jüngeren sich mit Kegelschiben, Zurnen u. s. w. veranligten. Der Kaiser hatte an der Unterhaltung der älteren Offiziere Theil genommen und sah dann auch den Uebungen der jüngeren zu. Es mochte wohl vorher von den Rüstungen einiger Nachbarreiche die Rede gewesen sein, denn der Kaiser wandte sich zu seiner Umgebung und meinte, daß die jüngeren Offiziere deutend: „Es ist richtig, Alles suchen sie uns nachzumachen und in Allem suchen sie uns zu übertreffen — so einen richtigen preussischen Lieutenant bringen sie aber doch nicht fertig.“

Bei den diesjährigen Feiljahrabschätzungen der Potsdamer Garnison sprach ein höherer Offizier die Befürchtung aus, daß die Besichtigung und Abnahme der Parade den Kaiser allzuweh antrengen dürfte. Als der Kaiser davon hörte, wandte er sich an seiner Umgebung und meinte lächelnd: „Ja, meine Herren, was soll ich thun? Mein Sohn, der Kronprinz ist leidend, und von Papa kann ich in meinem Alter auch nicht verlangen, daß er jeder Besichtigung beiwohnt — Ich muß sie also wohl selbst abhalten.“

— Der Berlin-Römer Kurierzug, so meldet man aus Berlin, traf in der Nacht zum Montag mit einer Verspätung von fast einer Stunde hier ein und man erzählt, daß demselben bei der Eisenbahnstation Hr. Beniz eine ernste Gefahr bedroht hat. Nach der Durchfahrt durch die Station bemerkte der Maschinenführer des Zuges, daß ihm von dem entgegenkommenden Güterzuge das Haltesignal gegeben wurde. Er stellte sich heraus, daß von einer naheliegenden Weide vier Pferde ausgebrochen, durch das Geräusch des vorbeifahrenden Güterzuges sehr erschreckt, sowie durch die Laterne ablenkt, fortwährend auf beiden Geleisen dem Güterzuge voranliefen. Die Maschine des Kurierzuges hatte zwei Pferde, wie sich jetzt zeigte, durch Schläge an den Kopf getödtet; ein drittes Pferd war durch die Lokomotive des Kurierzuges zum Theil zermalmt und hatte sich unter dem Räderkasten so festgesetzt, daß die Lokomotive weder vor- noch rückwärts sich bewegen konnte.

— Ein scheinliches Verbrechen ist in Vendelede, einem kleinen Orte in Brabant, verübt worden, ein Verbrechen, welches so grauhaft ist, daß die Feder sich fräubt, dasselbe niederzuschreiben. Ein Schuhmacher hat dort in der Nacht seiner Mutter, einer dreißigjährigen Frau, sowie deren mit ihr in demselben Hause wohnenden dreizehnjährigen Neffen den Hals abgeschnitten, alsdann die beiden Köpfe auf den Tisch nebeneinander auf zwei Teller gestellt und ihnen hierauf die Zunge aus dem Munde gerissen. Der Mörder hat bei vollem Verstand gehandelt und sich wie ein Verzweifelter gegen die Nachbarn gewehrt, welche, durch das Geschrei der Opfer aus dem Schlafe gewedt, herbeigeeilt waren.

— Uebermals ein dreifacher Mord. Aus Paris wird eine analoge That zu Franzini's Verbrechen gemeldet. Ein gewisser Badrona, hat seine eigene Frau und zwei unschuldige Kinder in einem Anfall von Säuerwahninn getödtet. Badrona ist an einem Gesäß der Rue Bidiarne, welches künstliche Augen verfertigt, beschäftigt und ergab sich schon seit einiger Zeit dem Trunke. In der Nacht von Samstag auf Sonntag erhob er sich mehrmals, um ganze Weinschalen zu leeren, erschloß dann gegen 6 Uhr seine Frau und schnitt seinen schlafenden Kindern den Hals durch. Dann stieß er, als das Dienstmädchen die scheinliche That entdeckte, in den Keller, an dessen Ausgang ihn später zwei Polizisten verhafteten. „Ich bin durstig! Ich bin durstig!“ waren die ersten Worte, die er an sie richtete.

— Der Niagara durchsicht. Ein Mann, welcher in der Nähe von Niagara wohnt, fuhr in einem Boote, das er sich selbst konstruirt hatte, durch die Stromschnellen des Flusses. Die Fahrt dauerte 5 Minuten.

— Vom Hofe des Zaren schreibt man: Vor einigen Tagen war der Kammerdiener Alexanders III. eben damit beschäftigt, die Koffer für die dänische Reise zu packen, als der Zar eintrat und ihm eine Reihe schweigend zusah. Möglich, legte der Mann einige Bitteln in einen Handkoffer, nachdem er sich vorher genau

überzeugt, daß deren Dahn geipert sei. Mit raschen Schritten näherte sich der Zar dem Koffer, entnahm demselben die Waffen, legte sie wieder auf den Schreibtisch und sagte ruhig: „Ich nehme sie nicht mit — in Dänemark behalt ich deren nicht.“

Telegramme.

* Stuttgart, 31. Aug. Die Reichstags-Erfassung im zweiten württembergischen Wahlkreise wird am 9. September stattfinden.

* London, 30. Aug. Der deutsche Kronprinz traf Abends 8 Uhr in London ein und begab sich nach dem Buckingham-Palaste. Morgen treffen der Kronprinz und die Kronprinzessin in Queenborough zusammen und reisen von dort nach Deutschland ab. — Im Unterhause theilt Ferguson mit, der Emir von Afghanistan habe seinerseits das jüngste englisch-russische Abkommen bezüglich der afghanischen Grenze angenommen. Hamilton erklärt, falls das verstärkte Nordseegegeschwader zum Schutze der englischen Fischer auf der Nordsee unzureichend sei, müßten weitere Maßregeln erwogen werden.

* Belgrad, 30. Aug. Der serbische Gesandte in Konstantinopel überreichte der Pforte eine Note, worin verlangt wird, daß die Linie Branje-Saloniki eröffnet und dem Verkehr übergeben werde.

Mannheimer Handelsblatt.

* Schroedl'sche Brauerei-Gesellschaft. Man schreibt uns aus Heidelberg, den 30. August: Die bekannte Schroedl'sche Brauerei dahier ging heute unter der Firma „Schroedl'sche Brauerei-Gesellschaft Heidelberg“ an eine Actiengesellschaft über. Der seitherige Leiter des Geschäftes, Herr Fr. Olinger wird dem neuen Unternehmen auch weiterhin für eine Reihe von Jahren erhalten bleiben. Den Aufsichtsrath bilden die Herren Stadtrath C. L. Ammann, Kaufmann M. Klingel, Stadtrath J. Keller in Heidelberg, W. Rippert, Th. Küpper in Mannheim, sowie Herr Brauereidirector H. Schwartz in Speyer. Dieselben haben im Vereine mit den Bankhause Salomon Maas in Mannheim sämtliche Actien fest übernommen und sollen solche vorerst nicht an den Markt gebracht werden.

Mannheimer Effektenbörse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)

▽ Mannheim, 30. August. Die heutige Börse verlief recht belebt. Anilin-Aktien wurden zu 254 pCt. umgesetzt, zu welchem Course noch Material erhältlich war. Brauerei Aktien wurden zu 183 pCt. gehandelt und blieben so gesucht. Heidelberger Aktienbrauerei waren zu 140 pCt., also 1 pCt. übergestern, gefragt. Heidelberg-Speyerer 84 pCt. angeboten. Mannheimer Volksbank 114 G. 114 1/2 B. Verein Deutscher Oelfabriken gingen zu 117 pCt. um.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 30. August.

Credit-Actien 230 1/2, 1/2, 1/4 b. Disconto-Comm. 199.80, 60, 70 b. Deutsche Bank 165 b. Staatsbahn 183 1/2 b. Lombarden 66 1/2 b. Galizier 170 1/2 b. Elbthal 189 1/2 b. G. Böh. Nordbahn 143 1/2 b. Nordwest 130 1/2, 1/4 b. G. Duxer 377 1/2, 1/4 b. Gotthard 104.30 b. Central 103.30 b. Nordost 63.60 b. Union 83.70 b. Anilin 254 b. G. Grazer Tramway 100.80 b. G. Egypter 75.25 b. Italiener 98.35 b. 1880er Russen 82.25 b., 1887er do. 47 b. G. Gemischte Russen 96.80 b. II. Orient 56.30 b., III. Orient 56.20 b. Ungarische Goldrente 82.05 b. Ungarische Papierrente 71.20 b. Argentinier 91.35, 20 b. 3 pCt. Portugiesen 51.95, 85 b. Buenos 90.50 b. G. — Nach Schluss 6 Uhr 30 Min. Kreditactien 230 1/2, Argentinier 91.15.

Amerikanische Produkten-Märkte

Schlusscourse vom 30. August. mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with columns for Month, New-York, and Chicago, listing various commodities like Wheat, Corn, and Beans with their respective prices.

Tendenz: Weizen niedriger. Mais unverändert und niedriger, Schmalz höher. Kaffee höher.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 10,000, an allen Hauptmärkten 30,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Mannheim, 31. Aug. 3.75 Meter, gest. 0.11. Mainz, 30. Aug. 1.29 Meter, gest. 0.08. Coblenz, 30. Aug. 2.15 Meter, gest. 0.08. Köln, 30. Aug. 2.15 Meter, gest. 0.07. Neckar. Mannheim, 31. Aug. 3.75 Meter, gest. 0.08. Hollbrunn, 31. Aug. 3.77 Meter, gest. 0.07. Main. Frankfurt, 30. Aug. 1.29 Meter, gest. 0.08. Mosel. Trier, 30. Aug. 0.25 Meter, gest. 0.04.

Telegraphenbau-Anstalt, Louis Frankl, 10114 A 3, 8. Mannheim. A 3, 8.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Pitt. E 4 6 (am Rohrenkopf, untere Ecke). 4887

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen Theil: Chefredacteur Julius Rah. Für den lokalen und Handelstheil: F. Dardor. Für den Nekamen- und Interatentheil: F. A. Werle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes entries like 'Frankfurter Bank 3%', 'Reichsbank 3%', 'Eisenbahn-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Oest. Staats', 'Anleihen-Lose', 'Industrie-Aktion', 'Zucker', 'Wagel', 'Edison-Ges.', 'Schweiz. Anstalt', 'Dtsch. Verlags-Anst.', 'Präf. Brauerei-Ges.', 'Brauerei Stockh.', 'Lothr. Eisen-Werke', 'Westereg. cona. Aik.', 'Türk. Tab. Reg. ult.', 'Versich.-Aktien', '3 D. Phönix 20 1/2 E.', '3 Fik. Lab. Vers. 10 1/2 E.', '3 Fikt. Rückv. 10 1/2 E.', '3 Providentia 10 1/2 E.', 'ditto Rückv. 30 1/2 E.', 'Wesohaus Kurss. Sicht.', '3 London L. 100.418 bz.', '3 Paris Fr. 100.00.00 bz.', '4 Wien S. 100.103.50 bz.', 'Goldsorten', 'Dukaten', '37 Stk.', 'Engl. Sovereigns', 'Russ. Imperials', '16.78-63', 'Dollars in Gold', '4.92-17'.

Dehndgras-Versteigerung.
Die Domänenverwaltung Mannheim versteigert den diesjährigen Dehndgras-erwerb der domänenärztlichen Wiesen in folgender Weise:
am Montag, den 5. September, Nachmittags 2 Uhr im Badener Hof zu Mannheim, G 6 No. 3 von 61 ha Wiesen der Gemarkung Mannheim;
am Dienstag, den 6. September, Nachmittags 2 Uhr auf dem Relaishaus
von 6 ha Wiesen der Gemarkung Seckenheim und 8 ha Wiesen im Altmühlth, in der Gerichtshälfte, bei der Scheune und auf dem Gehänggraben der Gemarkung Redarau;
am Mittwoch, den 7. September, Vormittags 9 Uhr im Badischen Hof zu Sandhofen
von 180 ha Wiesen auf der Friesenheimer Insel;
am Samstag, den 10. September, Nachmittags 2 Uhr in Sanddorf
von den Wiesen dieser Gemarkung;
am Montag, den 12. und Dienstag, 13. September, jeweils Morgens 9 Uhr im Döhen zu Brühl
von 980 ha Wiesen der Gemarkungen Esch, Ohingen und Schwesingen.
Nichtbaldige Steigerer und Bürgen werden nur dann zur Versteigerung zugelassen, wenn sie vor deren Beginn Zeugnisse ihrer Heimathbehörde über ihre Zahlungsfähigkeit vorlegen.

Neue Fischhalle
H I, 7. H I, 7.
Lebende Karben, Hechte, Schleien, Kalle etc., feinsten Fluss-Zander (Donau Schül), echten Rhein-Salm, Seezungen (Coles), Turbotte, Schollen (zum Braten und Kochen), lebend frische Schellfische, neue voll Köpflinge, per Stück 6 Pfg., fein marinierte Häringe, per Stück 10 Pfg., feinsten Kollmöpfe (Kollhäringe), neue russ. Kron-Sardinen, per Pfd. 60 Pfg., feinsten Brander Sardellen, per Pfd. 1 Mark, täglich frische Meier Würstlinge, geräucherter Kater, Flundern, Kalle in Sele, Geräucherter Rhein-Lachs empfiehlt
A. Prein.
In vollstättigen
Emmenthaler Käse
Noquefort, Emmer
Münchener Bierkäse
Rumadoux etc. etc. 11061
Ernst Dangmann, N3, 12.

Grösste Auswahl Flügel, Pianinos etc. etc.
neu und gebraucht.
Zum erkaufen und Vermietung vorrätig im neu erbauten
Pianoforte-Saal
der
Hof-Musikalienhandlung
von
K. Ferd. Heckel,
O 3, 10.
Wohnung & Geschäft
von Moriz Sälzinger Firma
F. S. Levi Q 2, 23. 10929
Wer seine Decimal-, Tafel- und Brückenwaage gut gemacht haben will, der wende sich an das Waagegeschäft von
Ch. Müller, S 3, 14.

Schlittschuhe
3500 Paar, sind schon da.
10996 P. Herzmann, E 2, 12.
Verloren Verloren
Goldnes Medaillon, rund, auf der einen Seite mit einem roten, auf der andern Seite mit einem blauen Stein eingesetzt, wurde gestern Nachmittag auf dem Wege vom Fruchtmarkt nach dem Lieberfeldboote und Ludwigshafen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten das Medaillon gegen R. 15 Belohnung in der Expedition dieses Blattes E 6, 2 abzugeben. 11003
Zu kaufen gesucht.
Handschuhe werden gekauft bei
10067 Gottfried Debel, H 7, 8.
Lumpen, Knochen,
Metalle, altes Eisen, werden zu den höchsten Preisen gekauft.
S. Heckerlin, E 6, 4.
Englischer Dogge,
Männchen, unter 1/2 Jahr alt, zu kaufen gesucht.
11019 L 1, 3

Zu verkaufen.
Haus-Verkauf.
Ein sehr schönes
Haus
mit zwei großen Läden, sehr gute Lage, für jedes Geschäft geeignet, ist sehr preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Rup. ZD 2, 18, 2. St. 11011
Zu verkaufen.
Ein Wohnhaus, im Villenstil erbaut, zweistöckig mit Veranda, schön angelegtem Garten, welcher eventuell als Bauplatz verwendet werden kann.
10498
Dieses Anwesen ist in unmittelbarer Nähe der Stadt Ludwigshafen gelegen und eignet sich besonders zu einem Milch- oder Viehwirtschaftsbetrieb. Das Ganze hat eine Fläche von ca. 600 qm. Kaufpreis 18000 M., Anzahlung 2-3000 M.
Offerten unter Chiff. A. B. No. 10498 nimmt die Grp. b. Hl. entgegen.
2 Benzol-Gasmotoren
zweistöck. lieg. mit Garment. billig abjud.
Räheres i. Berl. ds. Bl. 10628
Ein gebrauchtes Buffet und Gläser-Schrank billig zu verkaufen. Räheres H 5, 21 Wirtschaft. 10690
Eine gangbare
Schreinerei
mit langjähriger Kundschaft sammt Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Räheres im Verlag. 10644
Kupferner Waschkessel, 1 Pumpenschwengel m. Verschlag 1 Schneidbühgelosen, sowie eigener Zuschneidetisch zu verkaufen.
10758 K 1, 12.
Eine Waage, als Markwaage zu gebrauchen, 10 bis 15 Pfd. Tragkraft, billig zu verkaufen. G 5, 24. 10843
1 noch wenig gebrauch. Kinderwagen j. v. B 5, 4, 3 St. 9948
Neue Gansfedern
zu verkaufen. G 6, 22. 10411
1 Drehmaschine und 1 Keller-aufzug billig zu verkaufen.
Zu erfragen K 2, 11. 10575
Ein eisernes Geländer von 8 m Länge, 1,40 m Höhe; ebenso ein eiserner Torkübel von 1,80 m Weite und 3,50 m Höhe sind billig zu verk. Röh. im Verl. und Gg. Rensland, 10186
Ein großer Fülllofen
(Reibinger)
für Wirtschaft oder Fabrik geeignet, zu verkaufen. Röh. in P 1, 12. 10804
Kinderwagen
billig zu verkaufen
R 5, 9. 11029
Schönes
Matulaturpapier
zu verkaufen.
Räheres in der Grp. ds. Bl.
Gebrauchte Bekkaden, Tische, Stühle zu verkaufen in H 7, 8. 10546.
Gebrauchte Deckbetten, Kissen und Kissen zu verkaufen in H 7, 8. 10547.
Gebrauchte Stroh- u. Segelmatratzen zu verkaufen in H 7, 8. 10548
Ein gut erhaltener großer Kinderwagen billig zu verkaufen.
10972 P 2, 1, 3. Stod.
Junges schönes
Pferd
am besten für leichtes Fuhrwerk geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Röh. im Verlag. 9407
Eine Biene zu verkaufen.
10489 Z 1, 8a, Redargärten.
Schöne Darzer Kanarienvogel zu verk. Z 4, 19, 3. St. 10846

Zu verkaufen.
Ein Wohnhaus, im Villenstil erbaut, zweistöckig mit Veranda, schön angelegtem Garten, welcher eventuell als Bauplatz verwendet werden kann.
10498
Dieses Anwesen ist in unmittelbarer Nähe der Stadt Ludwigshafen gelegen und eignet sich besonders zu einem Milch- oder Viehwirtschaftsbetrieb. Das Ganze hat eine Fläche von ca. 600 qm. Kaufpreis 18000 M., Anzahlung 2-3000 M.
Offerten unter Chiff. A. B. No. 10498 nimmt die Grp. b. Hl. entgegen.
2 Benzol-Gasmotoren
zweistöck. lieg. mit Garment. billig abjud.
Räheres i. Berl. ds. Bl. 10628
Ein gebrauchtes Buffet und Gläser-Schrank billig zu verkaufen. Räheres H 5, 21 Wirtschaft. 10690
Eine gangbare
Schreinerei
mit langjähriger Kundschaft sammt Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Räheres im Verlag. 10644
Kupferner Waschkessel, 1 Pumpenschwengel m. Verschlag 1 Schneidbühgelosen, sowie eigener Zuschneidetisch zu verkaufen.
10758 K 1, 12.
Eine Waage, als Markwaage zu gebrauchen, 10 bis 15 Pfd. Tragkraft, billig zu verkaufen. G 5, 24. 10843
1 noch wenig gebrauch. Kinderwagen j. v. B 5, 4, 3 St. 9948
Neue Gansfedern
zu verkaufen. G 6, 22. 10411
1 Drehmaschine und 1 Keller-aufzug billig zu verkaufen.
Zu erfragen K 2, 11. 10575
Ein eisernes Geländer von 8 m Länge, 1,40 m Höhe; ebenso ein eiserner Torkübel von 1,80 m Weite und 3,50 m Höhe sind billig zu verk. Röh. im Verl. und Gg. Rensland, 10186
Ein großer Fülllofen
(Reibinger)
für Wirtschaft oder Fabrik geeignet, zu verkaufen. Röh. in P 1, 12. 10804
Kinderwagen
billig zu verkaufen
R 5, 9. 11029
Schönes
Matulaturpapier
zu verkaufen.
Räheres in der Grp. ds. Bl.
Gebrauchte Bekkaden, Tische, Stühle zu verkaufen in H 7, 8. 10546.
Gebrauchte Deckbetten, Kissen und Kissen zu verkaufen in H 7, 8. 10547.
Gebrauchte Stroh- u. Segelmatratzen zu verkaufen in H 7, 8. 10548
Ein gut erhaltener großer Kinderwagen billig zu verkaufen.
10972 P 2, 1, 3. Stod.
Junges schönes
Pferd
am besten für leichtes Fuhrwerk geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Röh. im Verlag. 9407
Eine Biene zu verkaufen.
10489 Z 1, 8a, Redargärten.
Schöne Darzer Kanarienvogel zu verk. Z 4, 19, 3. St. 10846
Stellen finden.
Ein tüchtiger
Bautechniker,
der Fertigkeit im Zeichnen besitzt, sowie im Aufträgen von Kalkulationen und Bauzeichnungen geübt ist, findet sichere Stellung in einem diesigen Bau-Geschäft. Offerten bittet man unter Chiffre 9463 an die Expedition ds. Bl. zu richten.
Schreiner gesucht
10482 J 7, 9.

Tüchtige Anstreicher bei hohem Lohn gesucht.
10807
J. Braun, Tüngermeister,
F 4, 6.
Tüchtige Installateure u. Spengler
10953
gesucht bei Karl Wagner F 5, 4
Gas- u. Wasserleitungs-Geschäft.
10906
Gesucht
ein junger Mann als Güterbedenarbeiter bei der Güterexpedition im Centralbahnhof H. L. B.
Buchbinder
zu sofortigem Eintritt gesucht.
10888 W. Farschel, Q 4, 23.
Tüchtige Schreiner
10994
gesucht. Q 7, 25, 2. Stod.
Schneider gel. Röh. i. Verl. 10989
Gespunzer
10856
gesucht.
B. Hoffmann,
Eisenwerkerei, Schwesingerstr.
Schuhmacher gel. P 4, 7. 10949.
Eine perfekte tüchtige
Restaurations-Köchin
findet in einer Weinwirtschaft Stelle. Räheres Expedition b. Blattes zu erfragen. 10890
Ludwigshafen.
Zur Erwerbung neuer Abonnenten wird eine tüchtige
Trägerin
bei guter Bezahlung gesucht.
10740
Räheres bei Jean Raier, Ludwigshafen, Blumstraße.
Eine tüchtige Kellererin
findet in einer Weinwirtschaft sofort Stelle. Räheres in der Expedition b. Blattes zu erfragen. 10928
Gesucht sofort bis zum Ziel zur
Ausbildung ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Wo sagt die Grp. b. Hl. 10992
Ein braves, fleißiges Mädchen, das häuslich helfen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf's Ziel gesucht. Röh. im Verlag. 10530
Eine gesunde **Stimme** sofort gesucht
10976 F 5, 9, 3. St.
Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. Räheres im Verlag. 11098
Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht. U 4, 4. parterre. 11081
Ein braves Mädchen auf's Ziel gel.
11082 K 4, 1.
Ein junges anständiges Mädchen vom Lande auf's Ziel gesucht.
11026 K 3, 12, 2. Stod.
Stellen suchen.
Ein im Expeditionsfach bewandertes
Commis
ucht anderweitige Stellung.
Hoff. Offerte unter A. M. 10428 an die Grp. ds. Bl. erbeten. 10428
Ein intelligent. Mann sucht Stelle als Buchhandlungsbeihilfer, Bureauhilfer, Kutscher oder Verwalterstelle. 10013
Zu erfragen F. 4, 10, 2. St.
Ein **Deizer und Maschinen**, der Kreis- und Handflüge bedienen kann sucht Stelle.
10740
J 3, 12, Hinterhaus, 2. Stod.
Gute Verkäuferin
mit guten Zeugnissen sucht Stelle, gleichwohl welcher Branche. 11023
Räheres im Verlag dieses Blattes.
Ein Mädchen welches gut nähen kann und sich als Verkäuferin eignet sucht passende Stelle.
Offerten unter D. O. 10488
Eine junge Frau empfiehlt sich zur Ausübung im Kochen bei Reichweihen, Kochgeiten und sonstigen Festlichkeiten. Räheres im Verlag. 10390
Eine reizende erhaltene Frau wünscht Contore zu reinigen oder bei einem Herrn den Haushalt zu führen. Räheres im Verlag. 10176
Eine tüchtige Frau empfiehlt sich im Reinigen von Comptoiren eventuell auch Monatsdienst.
Räheres im Verlag. 10240

Eine junge Frau wünscht eine Monatsstelle. H 5, 13. 10693
Eine junge Frau sucht Comptoir zu reinigen oder auch Monatsdienst. 10812 B 5, 4, Dintz., parterre.
Mehrere Dienstmädchen suchen u. finden auf gleich u. Ziel Stellen.
10554 Bar Q 5, 22.
Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Bekleidungen tüchtig ist, sucht außer dem Hause Beschäftigung. 10821 T 3, 12, 4. Stod.
Eine Frau wünscht Beschäftigung in einer Wascherei. R. Grp. b. Hl. 10641
Eine gesunde **Stenotypistin** sucht sofort Stelle. Zu erfragen in der Expedition. 10995
Eine **Wittve** die im Nähen gewandt, sucht Stelle als Kinderfrau, als Stille der Hausfrau oder sonstige passende Stelle. P 2, 11, 3. Stod. 11074
Läden & Magazine
H 5, 5 eine helle Werkstätte zu vermieten. 10864
K 4, 1' Werkstätte mit großem 2 Hofraum z. v. 10859
L 4, 9 Bahnhofstraße. Schöner Laden mit zwei Güterzimmern zu vermieten. 9957
L 4, 9 Laden mit Wohnung und Magazin auf 1. Ofl. zu vermieten. 9823
N 3, 17 ein Laden mit Raumlichteiten zu verm. 10873
Q 2, 23 einen trockenen, großen Weinlagerkeller zu vermieten. 9961
Räheres bei Moriz Schiefinger, Firma J. W. Verl., F 1, 2.
Ein Laden mit Wohnung sehr geeignet für einen Barbier oder Friseur sofort zu vermieten. 10746
Räheres D 5, 6, 2. Stod.
Schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten.
Räheres G 9, 1 im Laden. 10875
Laden mit oder ohne Wohnung, in guter Lage, besonders für eine Metzgerei jeder Art sehr geeignet, event. auch das ganze Haus zu vermieten oder zu verkaufen. Räheres im Verlag. 10818
Zu Bureau od. Laden
passende 3 Zimmer so auch im Hinterhaus, parterre, 2 Zimmer, Küche und Lagerraum zu verm. M 2, 8. 8252
Schöner Laden
in günstiger Geschäftslage per sofort od. später zu vermieten. 9408
Räheres im Verlag.
Ein Laden
mit Wohnung sofort zu mieten gesucht. Räheres im Verlag. 10908
Ludwigshafen.
Ein Laden mit Wohnung, worin eine gangbare Feinbäckerei betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Derselbe eignet sich zu jedem Geschäft u. kann auf Verlangen auch Magazin sein. Verkauf dazu gegeben werden. 10744
Offerten unter AB 10744 an die Grp. dieses Blattes.
In der Jungbushstraße
G 5, 9.
Ein neuer Laden mit 2 großen Schaufenstern, einem anstößenden Zimmer, kleinen Magazin und Keller zu vermieten. 10900
Ein neuer Laden mit 1 großen Schaufenster, einem anstößenden Zimmer und Keller zu vermieten. Auf Verlangen mit Wohnungen. Räheres G 5, 4, 2. Stod.
Magazin
3 Stöckig mit trockenem Keller per 1. October zu vermieten in
10534 K 2, 11.
Ein schönes Vereinslokal zu vergeben. K 4, 1. 11038
Weinheim.
Ein schöner Laden nebst Wohnung, Hauptstraße E No. 9, zu jedem Geschäft geeignet, ist zu vermieten. Zu erfragen bei Friedrich Doll, Grabengasse. 10886



Jean Frey, Uhrmacher F 5, 11.

Empfehle zu ganz billigen Preisen mein Lager goldener u. silberner Taschenuhren, Regulatoren, Wecker und Wanduhren unter Garantie.

Reinen werthen Kunden zur Nachricht, das ich meine bisherige Wohnung G 5, 18 verlassen, und das ich meine jetzige Wohnung in 10455

F 5, 23 befindet und wird das von meinen verstorbenen Eltern betriebene Leihhandcommissionsgeschäft in unveränderter Weise weiter geführt.

Wohnungsbüro Wilhelm Straub.

Coupons. Miltbauher Mattune, Satin und Wollewaaren für Damen- und Kinder-Kleider, Bettlattuue, Futterstoffe etc. etc. nach Gewicht, ferner Sammt- und Bandreste zu den billigsten Preisen.

M 1, 9. Künstliche Zähne und ganze Gebisse werden schön und dauerhaft, zum Essen vollständig zu gebrauchen, unter Garantie angefertigt. 10174

Zum Stricken wird angenommen F 3, 8, 4. Etod. 10867

Max Wallach D 3, 6.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: Dielefelder und Hausmacher Tischzeuge, Handtüchern etc., Hausmacher und Dielefelder Leinen in allen Breiten, Pique, wollene und abgenähte Bettdecken; Tischentwäger in Leinen und Cattif.

Photograph. Atelier Weinig & Lill. MANNHEIM Kunststrasse N 4, 11. 7077

Jeden Freitag & Samstag werden zurückgesetzte Waaren zu Einkaufspreisen und darunter verkauft. L. Steinthal, D 4, 9 Wäschefabrik & Gettwaarenlager D 4, 9 am Fruchtmarkt. 10911

F 5, 7. Geschäfts-Eröffnung. F 5, 7. Hiermit mache ich einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, das ich in F 5, 7 ein Küblergeschäft F 5, 7 angefangen habe.

Brennholz und Kohlen, Anfeuerungsholz, gut ausgetrocknet à M. 1.25 per Fennier franco Haus

Bau-Interessenten Aufbaum-Paiquet-Friesen einzuführen, im Edden des Herrn Friedrich Nieber (Firma Jakob Groß am Spießmarkt in Mannheim) einen solchen Mann haben legen lassen.

Wasserleitung betreffend. Zur Ausführung der Hauswasserleitungen zum Anschluß an die städtische Leitung empfehle ich mich meinen werthen Kunden, sowie den Herren Hausbesitzern auf's Beste und bitte gefällige Aufträge mir baldigst ertheilen zu wollen.

Wasserleitung betr. Zur Herstellung von Wasserleitungen halte ich mich meinen werthen Kunden und Hausbesitzern bestens empfohlen und sichere bei reellen Preisen solche Arbeit und vollkommene Garantie.

Abner Rott maß seinen Gefährten mit höchlichst erstauntem Blick. „Hat Rosy Ihnen das nicht gesagt?“ „Nein — keine Sylbe.“ „So wissen Sie von gar Nichts?“

„Aber das ist ja nun vorbei,“ meinte Dr. Renschow beschwichtigend und mit einem Lächeln, welches ihm nicht wenig Ueberwindung kostete; „er ist fort und Mir Rott grämt sich nicht weiter um ihn — sie weiß nicht einmal, wo er ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Der Schatz des Pontiac. Roman von Bret Harte. Deutsch von A. Geisel.

Der Schatz des Pontiac. (Fortsetzung.) Renschow hatte eindringlich, leidenschaftlich gesprochen, plötzlich aber zuckte er zusammen; — wie hatte doch Sleight gesagt? „Wie groß ist die Summe, über welche Sie sich mit dem Mädchen geeinigt haben?“

Abner Rott's schwerer Schritt klang draußen vor der Kajütenthür und bevor noch Dr. Renschow mit sich einig war, ob er gehen oder bleiben sollte, trat der Eigenthümer des Pontiac in die Kajüte.

Güterverfäuferei
Maanheim-Ludwigshafen.
 (C. Löhner, Kaufm.-W. St. 44)
 Zweckmäßige Beförderung von
 Frachtküden aller Art zwischen
 Maanheim und Ludwigshafen.
 Einlegekästen für Bekleidungs-
 stücke etc. bei 83471
 Hrn. Kaufmann G. Thoma, D 8, 1a,
 A. St. Schmidt D 1, 4,
 J. Schreiber, T 1, 6
 und dessen Filiale Schwegingerstr. 18a.

Herm. Günther
 Maanheim — Frankfurt a/M.
 Q 2, 17. gr. Kornmarkt 20.
 Wüchsen und Karisruhe.
 Kaufmännische Information
 und Incasso.
 Das Institut besteht seit 1870,
 hat eine solide Organisation und
 finden die Leistungen allseitig An-
 erkennung.
 Bedingungen und Referenzen
 werden franco zugesandt. 68201

Leonhard Weber,
 E 3, 8 Sattler E 3, 8
 neben dem Schuhlager d. Hrn.
 S. Traub
 empfiehlt sein Lager in
 Koffer, Taschen, Schul-
 ranzen, Mappen etc.
 eigenes Fabrikat, sowie **Dojen-
 träger, Etuis, Geldbörsen**
 u. s. w. 105691

Für die allerempfindlichste Haut
 zu empfehlen sind die durch Centri-
 fugen v. Schärpen gereinigten, daher
 reizlosesten
**Centrifugirten
 Toilette-Seifen**
 von G. Helne, Charlottenburg.
 Vorräthig in allen Preislagen von
 25 bis 75 Pf. à Stück bei 75811
 Adolf Kistner, C 1, 3.

M. 120,000
 als erste Hypothek zu 4 1/2% auf beste
 Lage hier gesucht. Interessenten werden.
 Offerte A. B. No. 10775. 10775

Natürlich kohlen-saures Mineralwasser

SELZER-BRUNNEN 

(Leonhardt-Quelle)

Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.

Diplome und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.

Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden

*Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte
 und seines hohen sanitären Werthes
 das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.*

Versandt in 1/2 und 1/3 Krügen oder 1/2 und 1/3 Flaschen.

Hauptniederlagen **J. H. Kern, C 2, 11,**
und H. Gräff II., S 3, 7.

Die beste Hectographen-Masse

per Kilo M. 2.40 empfiehlt

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
 E 6, 2, neben der katholischen Spitalkirche, E 6, 2.

NB. Das Ausgießen der Apparate wird für 50 Wfg. besorgt.

Pfänder
 werden unter strengster Discretion in
 und außer dem Verhause besorgt.
 10437 **Ga. Fischlein L 4, 17.**
 Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel
 kauft zum höchsten Preise. 6591
Karl Cono, E 4, 5

Feinbügelgeschäft.
 Alle Aufträge werden fein u.
 schnell ausgeführt. 9785

Stiftungsgelder zu 4 1/2%, größere
 Beträge zu 4%
 auf liegenschaftliche Unterpfänder ver-
 mittelt prompt und billig 6578
Karl Seiler, Colporteurgehilfe, A 2 4
 Gebrauchte Möbel und Betten
 zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6580

Zahn-Atelier
 für Damen und Herren.
 Schmerzlos Zahnrücken, dauer-
 hafte Kronen in Gold, Silber,
 Gement. Gebisse werden ohne
 die Wurzel der Zähne zu ent-
 fernen, schön färbend, nach neuester
 Methode hergestellt und von
 Morgens bis Abends angefertigt.
 Zahnpulver das die Zähne nicht
 angreift und erhält. Zahnbürsten,
 Zahntropfen, den Zahnschmerz
 zu stillen, 34 Wfg. Alles unter
 Garantie.
Frau Elise Glöckler,
 Breitestr. E 1 Nr. 5, 2. Stod.
 Sprechstunden jeden Tag von
 Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
 Sonntag auch Sprechstunden
 Arme finden Berücksichtigung. 5597

Herren - Hemden
 in vorzüglicher Qualität, solider
 Ausführung und unter Garantie
 für guten Sitz, empfiehlt 10111
 1/2 Duzend M. 20.—
Georg Eichentler, F 2, 5.

**Hochfeine
 Schnupftabake**
 von 6863
Joseph Doms
 in Kattibor, als:
Ia. Cownoer
 (russischer),
Jaure Carotten,
Marino Marocco.
Macuba,
H. Schlegger,
 sind nur echt zu haben bei
Adolf Burger,
 S 1, 6.

schow, der Thür zu Rosy's Zimmer energisch den Rücken wendend und die Worte hastig hervorstoßend; „ich — ich reife noch heute Abend nach — Sa-
 tramento und da ich voraussichtlich nicht wieder hierher zurückkehre —“
 „Natürlich — natürlich,“ fiel Abner Rott dem jungen Mann kopfnickend
 ins Wort; „so sprechen sie Alle und am Ende ist es auch nur in Ordnung,
 daß Sie nicht länger hier bleiben mögen.“
 Renschow erröthete — vermuthlich gedachte Mr. Rott der diversen durch-
 gebraunten Miether und war der Meinung, er werde es nicht besser machen, als
 diese. So sagte er denn ziemlich verlegen:
 „Selbstverständlich verbleibt Ihnen der Betrag der vorausgezählten Miete,
 um den durch mein Weggehen entstehenden Schaden zu decken, Mr. Rott.“
 „Ist schon recht,“ entgegnete Abner Rott, seine Hand beschwichtigend auf
 Mr. Renschow's Schulter legend, „aber ehe wir weiter reden, treten wir wohl
 besser in Ihr Zimmer — dort können wir ungehindert das Geschäftliche ordnen.“
 Er hatte die letzten Worte mit erhobener Stimme gesprochen, damit Rosy
 ihn hören sollte, und jetzt blinzelte er Mr. Renschow zu und wiederholte:
 „Kommen Sie — ordnen wir unsere Geschäfte in Ihrem Zimmer.“
 Ohne die Hand von Mr. Renschow's Schulter zu nehmen, schritt Abner
 Rott mit dem jungen Mann über den Gang — Mr. Renschow wußte nicht
 recht, was für ein Gesicht er zu dem Allem machen sollte, und dachte bei sich,
 Rosy habe doch Recht gehabt und Mr. Rott schein ihn in's Herz geschlossen
 zu haben. In Mr. Renschow's Zimmer angelangt, schloß Mr. Rott sorgfältig
 die Thür, und den jungen Mann in einen Sessel drückend, nahm er ihm
 gegenüber Platz. Hierauf sagte er mit listigem Augenzwinkern:
 „Ich habe so laut gesprochen, damit Rosy hören sollte, daß wir unsere
 Geschäfte ordnen wollen — sie wird dann um so eher daran glauben, daß
 Sie fortgehen.“
 „Aber ich gehe wirklich fort,“ rief Renschow ungeduldig; „ich reife noch
 heute Abend.“
 „Sachte — sachte — ich finde es ja ganz natürlich, daß Sie fort wollen,“
 entgegnete Abner Rott sanft; „jeder junge Mann in Ihrer Lage würde dasselbe
 thun — ja, ich bin fest davon überzeugt, daß ich selbst nicht anderes gehandelt
 hätte, wenn mir bei Rosy's Mutter Einer ins Gehege gekommen wäre, was
 indeß nicht der Fall war. Freilich hatte meine Mary Lane auch Anbeter genug,
 aber es war nicht viel los mit den jungen Leuten und der Einzige, der es mit
 mir hätte aufnehmen können, der alte Friedensrichter Peters, war im Krieg
 1812 zum Krüppel geschossen worden — das war denn die einzige, halbwegs
 entsprechende Ähnlichkeit in den Verhältnissen.“ schloß er nachdenklich.
 „Aber ich muß gestehen, daß ich keinerlei Ähnlichkeit entdecken kann,“
 sagte Mr. Renschow, dunkel ahnend, daß Mr. Rott im Begriffe sei, irgend
 eine neue Abrechnung in Bezug auf ihn selbst, oder seine Tochter zu Tage zu
 fördern. „Wenn Sie mir Etwas mitzutheilen haben, machen Sie's kurz,“

schloß er bringend. Mr. Rott beugte sich vor und legte seine Hand auf Ren-
 schow's Schulter.
 „Sehen Sie,“ begann er dann gedämpften Tones, „als ich begriff, wo
 die Sache hinauswollte,“ sagte ich zu mir selbst:
 „Heraus mit der Sprache, Abner — es langt Nichts, hinter dem Berge
 zu halten, und zudem kannst Du dem jungen Mann, dem Renschow, trauen.
 Er ist nicht der Mensch, der sich, um eignen Gewinnstes willen, auf dem
 Pontiac einmischen würde — nein, nie und nimmer würde er sich in Dein Ver-
 trauen stellen, um Dich Deines einzigen, kostbaren Schatzes, zu berauben.“
 „Halten Sie ein,“ rief Renschow erbleichend, aber mit finster zusammen-
 gezogenen Brauen und drohenden Blick; „von welchem Schatz reden Sie und
 von welchem Mann?“
 „Von wem sonst, als von Rosy und Monsieur Ferridres?“ versetzte
 Abner einfach.
 Renschow sprang ungestüm auf — dann setzte er sich wieder und bemühte
 sich, Mr. Rott's ziemlich verworrenen Darstellung zu folgen.
 „Sie halten meine Bezeichnung Rosy's vielleicht für überschwänglich,“
 sagte Abner Rott halb lächelnd, „aber trotz alledem muß ich dabei bleiben, daß
 sie mein einziger, werthvollster Schatz ist — sie ist sozusagen das einzige
 Kapital, welches in den 17 Jahren, da ich es verwalte, stetig Interessen ge-
 tragen und an Werth gewonnen hat, und so sage ich wohl nicht zu viel, wenn
 ich sie meinen Schatz nenne. Monsieur de Ferridres wußte ganz genau, was
 meine Tochter mir war, und da er mich schon bei dem Rosyhaarhandel
 über's Ohr gehauen hat, hätte er mir Rosy wohl lassen können. Sie wundern
 sich gewiß, daß ich mein eigen Fleisch und Blut in einem Athem mit dem Rosy-
 haargeschäft nenne, aber wir Beide sind doch Geschäftslente, und anstatt lange
 um den heißen Brei herumzugehen, sage ich lieber gleich offen und ehrlich, wie
 mir's ums Herz ist. Weber Sie, noch ich haben die Absicht, uns in Sentimen-
 talität zu ergehen und mit herzbrechender Stimme zu singen:
 „Gebrochen hast Du mir die Treu',
 Die Du gelobt, o Mary Ann',
 Mit meiner Liebe ist's vorbei,
 Leb wohl, o falsche Mary Ann!“
 Abner Rott hatte die Strophe mit unsicherer Stimme intonirt, aber während
 seines Vortrages gerieth er wider Willen in Begeisterung und als er geendet,
 fragte er glänzenden Blicks:
 „Sie haben wohl dies Lied niemals von Trin Baker in der Musikhalle
 in der Dupontstraße gehört, Mr. Renschow? Ich sage Ihnen, er hat eminenten
 Erfolg damit gehabt, und wenn er die letzten Worte leise wie ein Hauch er-
 löschen ließ, schwamm Alles in Thränen.“
 „Aber was hat das Alles mit Miß Rott und Monsieur de Ferridres zu
 thun?“ fragte Renschow verständnislos

Seirath. E. W. 100 abholen 11009

Lehrling-Gesuch

Offene Lehrlingsstelle in einem Expeditionsbureau.

Ein Lehrling

Rheische Gummi- und Celluloid-Fabrik, M 2, 16.

Lehrling gesucht.

In ein Agentur- und Versicherungs-Gesellschaft wird ein Lehrling zu sofortigem Eintritt gef.

Mietgesuche

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche wird per 15. September in den Seiten-Krahen der Ringstraße zu mieten gesucht.

Von ruhigen Leuten wird eine kleine Wohnung baldigt z. miet. gesucht.

Zu vermieten

B 5, 4 2 Zimmer, Küche u. Zubehör im 2. Stock Hinterhaus zu vermieten.

B 5, 11 4 St., 6 B., Küche u. Zubeh. zu v. 9978

C 2, 2 der 2. und 3. Stock, bito n. Wohnung zu v. 10749

D 4, 13 3. Stock zu vermieten. 9869

D 4, 14 Reughandplatz, 3. Stock zu vermieten. 10967

E 1, 5 Breitenstraße ein großer Laden ist sofort zu v. Preis 2500M mit großem Raum darin, sowie der 3. St. neu hergerichtete 6 Zimmer und Küche bis 1. oder 15. Oktober eventuell werden nur 4 Zimmer abgegeben. 10121

Näheres bei Frau Stöcker 2 St.

E 5, 10 11 ein Gaupen-Zimmer an eine einzel. Person zu vermieten. 10544

F 4, 15 im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche sofort zu v. Zu erfragen im 2. Stock. 10948

F 5, 3 die Hälfte des 2. Stockes 5. 1. St. v. verm. 10893

F 5, 5 hübsche Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 10029

F 5, 24 ein leeres Zimmer auch als kleine Werkstatt geeignet sofort zu verm. 10828

F 5, 27 schöne Mansardenwohnung zu verm. 9726

Zu vermieten

G 3, 13 3. Stock, 5 Zimmer und Küche

F 7, 12 2. Stock, 4 Zimmer und Küche

G 3, 16 mehrere kleine Wohnungen. Zu erfragen G 3, 16.

G 4, 16 3 Zimmer, Küche und Zubehör, abgeschlossen, neu, zu vermieten. 10834

G 5, 11 eine kleine Wohnung an kinderl. Leute z. v. 11030

G 5, 24 1 H. Wohnung gegen den Hof, sofort zu vermieten. 10480

G 6, 9 2. St., freundl. Wohnung 2 Zimmer z. v. 10528

G 7, 2a eine kleine Wohnung sammt Keller sogleich zu vermieten. Näb. im 2. St. 10610

G 7, 12 1 Wohnung, 2 Zim., 2 Küche u. Zubeh. bis 1. Sept. z. v. Näb. parterre. 9921

G 7, 22 3. Stock, 7 Zimmer u. Zubehör sogleich zu verm. Näheres parterre. 10109

G 7, 27 1 kleine Wohnung an 2 kinderlose Leute zu v. Zu erfr. Hinterer Seilend. part. 10856

G 8, 14 1 schöner abgeschlossener 2. Stock im Vorderhaus, 3 Zimm., Küche, Waschkammer und Zubehör bis September oder 1. Oktober zu vermieten. 9969

G 8, 20a Adhaus, 2. Stock, 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, bis 1. Sept. zu verm. Näheres parterre. 10708

G 9, 15 2. St. 3 Zim. Küche Keller Zubehör sofort zu vermieten. 9902

H 4, 23 2 Zimmer nebst Küche und Zubehör an ruhige Leute zu verm. 9851

H 5, 21 der 2. Stock, ganz ober getheilt, zu verm. 10691

H 7, 7 3. Stock mit Glasabsluß, 6 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör per 1. November zu vermieten. Näheres 2. Stock. 10268

H 7, 18 2 Zimmer Küche und Keller bis 1. September zu vermieten. Näb. 1. Stock. 10464

K 2, 7 kleine Gaupenwohnung zu vermieten. 10179

K 2, 11 schöne abgeschlossene Wohnung billig und sofort beschbar. 10583

K 4 gegenüber dem neuen Schulhaus, der zweite Stock zu vermieten. Näb. im Verlag. 10449

L 4, 5 Mansarden-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör an kinderlose Leute z. v. 10521

L 4, 5 Hofwohnung 2 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 10756

L 4, 9 ein großes Parterrezimmer auch zu Comptoir geeignet sofort zu vermieten. 10414

L 14, 5a in der 8. u. 4. Stock mit je 7 Zim., Küche mit Wasserleitg., nebst Zubeh., ebenso ein Laden auch für Comptoir geeignet sof. zu vermieten. 10892

N 3, 13a schöne Mansardenwohnung zu verm. Näheres parterre. 10204

O 3, 10 im 4. Stock eine Wohnung mit 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 10803

O 7, 12 3. St., ein elegantes großes Zimmer und möblirt zu vermieten. 7234

P 2, 45 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auch als Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres im Laden. 10883

P 3, 9 Hinterhaus, 1 Zimmer und Küche an 2 ruh. Leute per 1. Sept. zu verm. Näb. Parterre. 8165

P 3, 13 Pflanzen, Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 95621

Q 2, 13 eine kleine Parterrezimmer-Wohnung per 1. September an ruhige Leute zu verm. 10370

R 4, 13 Neubau eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 10882

R 3, 5 2. Stock, 2 Zim. an 2 ruhige Leute z. v. 10828

S 2, 10 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubehör z. v. 10592

T 5, 6 ein Vokal für einen besseren Herrn zu verm. 10868

T 6, 3 1 ein schöner 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Gas- und Wasserleitung per Ende Oktober zu vermieten. 10182

T 6, 6 2 Zimmer zu vermieten. 10599

T 6, 16 kleines Logis zu vermieten. 11036

U 1, 3 im 2. Stock, ein großes schönes Zimmer mit separatem Eingang und Keller, an 1 oder 2 ruh. Leute, sogleich beziehb. zu v. Näheres 2. Stock. 10715

U 1, 3 im 4. St., großes Zimmer mit Vorplatz und Keller an ruhige Leute sogleich beziehb. z. verm. Näheres 2. Stock. 10832

U 6, 2b zu vermieten: der 2. und 3. Stock, je 5 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Mädchenzimmer, Gasabsluß, Gas- und Wasserleitung, Ferner eine Werkstätte, auch für Magazin geeignet, mit Bureau und geräumigem Keller. Näheres U 6, 2 im 2. Stock und P 5, 1 im Erdoben. 9971

Z 3, 34 2 schöne Zimmer, Küche u. Bad. mit Wasserleitg. Anfang Septbr. zu verm. 10588

Z 6, 1 1 Ringstraße 3. Stock, 6 4 Zimmer Küche Kammer z. v. vermieten. 10918

Z 9, 18 kleine Wohnung zu vermieten. 10910

ZC 2, 16 (neuer Stadttheil) Gaupenwohnung u. eine Werkstätte zu vermieten. 10373

ZD 1, 15 1. Dammstraße. Ein schönes Zimmer, sof. beziehb., mit oder ohne Möbel zu vermieten. 8950

ZD 1, 2 Redarngärten, Wohnung zu verm. 10209

ZD 2, 13 neuer Stadttheil. Ein eleganter abgeschlossener 2. St. 4 Zimmer u. Zubehör per 1. Oktober beziehb. zu vermieten. 110121

Näheres 2. Stock.

ZF 1, 6 neuer Stadttheil in der Nähe des neuen Schulhauses eine Wohnung 2 Zimmer und Keller zu vermieten. 9779

ZP 1, 27 2. Stock, Wirtschaft zur Stadt Mannheim schöne kleine Wohnung. Waldhofstraße. 10434

ZP 1, 30 Eine kleine freundliche Parterrezimmer-Wohnung an stille Leute zu v. 9807

Mehrere Wohnungen in der Rheinstraße, Villaviertel, und in der inneren Stadt zu verm. Näheres bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c. 9993

Neubau E 8, 8 bis 1. Oktober. Verschiedene abgeschlossene Wohnungen bestehend aus 4 Zimmern in 1. Stock, Mansarde und Zubehör, Parterrezimmern mit Comptoir, Werkstätte oder kleinem Magazin, verschiedene Wohnungen je 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen G 5, 5, parterre oder G 6, 17, 2. Stock. 1092

In der Rheinstraße, 4. Stock, 3 Zimmer und Küche durch Vermittlung sofort zu vermieten. 9994

Näheres bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c.

Zwei kleine Wohnungen am 1. September beziehb., zu verm. 10052

Näheres U 1, 5 im Laden.

3 Zimmer und Küche im 4. Stock in der Theaterstraße an eine einzelne oder 2 Personen sofort zu verm. Näheres bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c. 9991

Ein 4. Stock 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per Okt. oder Nov. zu verm. Näheres D 5, 6 2. Stock. 10181

Schwefingerstr. 29 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Küche, sogleich zu verm. 10278

Schwefingerstraße No. 125 1/2, 3 Zimmer mit Zubehör 480 Mk. zu vermieten. 7492

Im Württembergische Hof ist ein Nebenzimmer frei. 10677

Ludwig Koch

Ein großes, schönes, unmöbl. Zimmer im 8. Stock an 1 solide Person zu verm. Näb. im Verlag. 10577

2 leere Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 10951

P 2, 17

Villa Viertel L 12, 3b. 1. Stock, 6 Zimmer u. Zubehör, Balkon u. Veranda billig z. verm. Zu erfragen A 3, 10, parterre. 10993

Redaran. 1 Wohnung von 2 Zimmern unmittelbar an der Haltestelle für Localzüge bei Frau Doll per 1. September zu vermieten. 5718

Feudenheim. Eine freundliche Wohnung 2 Zimmer und Küche, Gartenanteil, Keller und Speicher, mit schöner Aussicht ins Gebirg, zu vermieten. Wo hat die Erp. d. Bl. 10848

Möblirte Zimmer B 5, 11 1 4. Stock ein in den 2 Hof gehendes freundl. möbl. Zimmer an einen besseren Herrn per sofort oder später zu verm. 10820

B 6, 5 ein einfaches möblirtes Parterrezimmer im Hinterhaus zu vermieten. 10101

C 4, 21 2. St. recht, ein möbl. Zim. sof. zu v. 10244

D 8, 2 1 schöner neuer 4. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 10288

E 2, 17 4. St., ein einf. möbl. Zimmer in den Hof gehend zu vermieten. 10980

F 1, 3 3 Stiegen ist ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame sof. zu verm. 11008

F 4, 4 2 möbl. Mansarden, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 10822

G 3, 12 3. Stock ein freundlich möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu verm. 10869

G 5, 1 3. Stock, ein gut möbl. 1 Zimmer mit Pension sof. zu vermieten. 10693

G 5, 24 2. St., 1 oder 2 fein möbl. Zimmer gegen die Straße sofort zu verm. 10479

G 6, 7 fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10895

G 6, 9 1 möbl. Zimmer an ein solb. Mädch. z. v. 10527

G 7, 5 2 Stock, rechts möblirtes Zimmer zu verm. 10433

G 7, 13 parterre, in ein schön möbl. 3. a. d. Straße geh. ein Zimmerloge gesucht. 10366

G 7, 29 3 Treppen hoch, ein fein möblirtes Zimmer sogleich an einen anständigen Herrn zu vermieten. 10768

H 5, 2 ein Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt sofort zu vermieten an 1 od. 2 Herrn. 9559

H 7, 23 2. St. ein möbl. Zimmer zu verm. 10650

J 2, 7 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10866

J 7, 23 3. St. ein möbl. Zim. zu vermieten. 10051

K 4, 12 ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. 10591

L 4, 18 3. Stock ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu verm. 10380

M 2, 12 3. St., 1 schön u. gut möbl. Zim. mit separ. Eingang p. 10 No. zu verm. 10598

M 2, 15 1 möbl. Zim. mit od. ob. Pension z. v. 10223

N 3, 17 eine Treppe hoch gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 10976

N 3, 17 1. Treppe hoch ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 10541

O 6, 2 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 10729

P 1, 3 Breitenstr. 1 Treppe hoch, 1 möbl. Zimmer mit anstöß. Schlafzimmer sogleich zu vermieten. 10876

P 2, 10 mehrere hübsche möblirte Zimmer, mit oder ohne Pension, an solide Herren zu vermieten. 9796

P 3, 2 2. St., 1 möbl. Zimmer mit Schlafkabinett an einen sol. Herrn zu verm. 10812

P 4, 8 ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 10375

Q 1, 10 ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer zu vermieten. Bei F. Braun. 10159

Q 2, 18 möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension 9853

Q 2, 22 3 Treppen, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sogleich oder später z. v. 10293

Q 4, 4 4. St., 1 möbl. Zimmer auf d. Str. g. zu v. 9806

S 1, 12 1 Treppe hoch ein gut möblirtes Zimmer bis 1. September zu vermieten. 10869

S 1, 15 4. Stock rechts, ein geräumiges möblirtes Zimmer sofort zu verm. 9900

T 5, 14 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 10987

T 6, 2 1 ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 9865

U 4, 4 ein einfach möblirtes Parterrezimmer z. v. 9848

ZC 1, 45 am Neuhof 3. St. schön möbl. Zimmer mit Balkon sowie ebendasselbst gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9854

Schwefingerstraße 18a 3. Stock (nähe dem Tatterfall) schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 107131

(Schlafstellen.) E 5, 5 eine Schlafstelle zu vermieten. 10902

F 5, 8 2 fr. möbl. Schlafzimmer sogleich zu vermieten. Näheres 2. Stock. 10728

F 5, 19 4. Stock, Schlafstelle zu vermieten. 10801

G 6, 11 2. St. 2 schöne Schlafstellen sof. zu v. 10600

K 4, 1 2. Stock, Schlafstelle zu vermieten. 9934

K 4, 2 4. Stock, Schlafstelle zu vermieten. 10488

K 4, 7 3. St., bessere Schlafstelle sofort zu verm. 10898

R 6, 6 3 Stock gute Schlafstelle sofort zu v. 9866

S 2, 10 Schlafstelle zu vermieten. 9771

T 5, 10 bessere Schlafstelle zu vermieten. 9781

ZC 1, 5 Neuhof, 3. Stock, freundliche Schlafstelle für ein Mädchen zu verm. 10156

Kost & Logis F 5, 17 18 2. St. Kost u. Logis für sol. Arb. 10560

G 7, 2a Eine Schlafstelle an einen besseren Arbeiter sogleich zu vermieten. 9959

H 4, 7 Hof und Logis 1748

H 7, 8 3. St., Seitenb., 1 Zim. an 2 sol. Arb. zu v. 10451

K 4, 1 2. St., recht, zwei solide Arbeiter finden Kost und Logis. 9823

K 4, 14 3. Stock, einfach möbl. Zim. mit Kost z. v. 9709

Q 1, 10 3 Stock. Ein solides Mädchen zu einer Witwe in Logis gesucht. 10422

R 3, 7 parterre, Kost und Logis. 9923

R 5, 9 2. St., Kost u. Logis für ein hübsches Herrn. 11028

S 2, 12 Keller mit Kost per Woche 7 Part. 9468

S 2, 20 Kost und Logis. 10439

ZE 9 2, Kost und Logis. 10488

T 5, 14 Part. kann ein anständiges Mädchen Pension erhalten. 10966

Mehrere Herren können noch Theil nehmen an 11017 gutem bürgerlichen Mittag- & Abendtisch. D 6, 12, 2. Stock.

Gute bürgerliche Pension. Näheres im Verlag. 11016

Stellenvermittlungsbureau des General-Anzeiger 4890

E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntniß setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Die tit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Auftragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn Markte beigefügt ist

Stelle finden: Männliche Personen: Buchhalter für kleine Reisen nach auswärts gesucht.

Tüchtige Inkassateure gesucht.

Bekehrter Diener in seines Haus gesucht.

Diener, der Gartenarbeit versteht, gesucht.

Angebender Commis sofort gesucht.

Bewandter Verkäufer sofort gesucht.

Weibliche Personen: Selbstständige Maschinenfriseurin nach auswärts gesucht.

Hotelführin u. Zimmermädchen auf 1. Septbr. gesucht.

Erfahrenes Kindermädchen aufs Ziel in seine Familie gesucht.

Ladnerin in eine Metzgerei gesucht.

Kellnerin, Spülmädchen, Restaurations- und Hotelführinnen, Hausmädchen gel.

Junges Mädchen vom Lande gesucht.

Tüchtige Dienstmädchen sofort gesucht.

Mehrere tüchtige, gute Dienstmädchen aufs Ziel gesucht.

Stelle suchen: Männliche Personen: Cautionfähiger Mann sucht Stelle als Portier, Aufseher oder Verkäufer in einem größeren Geschäft. Näheres sub 452 im Bureau.

Ein angeh. Commis, der seine Lehre in einem größeren Expeditions-Geschäft bestanden, sucht auf gute Zeugnisse gefl. Stelle in einem hübschen Hause. Off. sub. 485 bei d. Erp.

Buchhalter und Magazinier suchen Stelle.

Ein Commis sucht Stelle.

Sei. Mann, welcher Specerei u. Landwirthschaft betreiben sucht Stelle als Verwalter, Aufseher od. sonst. Vertrauensposten. Offert. sub 412.

Ein militärreifer Mann, der doppelten Buchführung mächtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht passende Stelle. Offerten sub Nr. 430 an die Expedition.

Magazin-Aufseher sucht Stelle.

Einkäufer sucht Stelle.

Bauhilflicher, Hausburicher Maschinenführer, Ausläufer suchen Stelle.

Angebender Diener sucht Stelle.

Bedienter Mann in amtlicher Stellg. f. Hausverm. Posten.

Ein in der Kunst- und Handeldgärtnerei durchaus erfah. Mann mit vorzüglichen Zeugnissen sucht baldmöglichst Stellung.

Weibliche Personen: Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Confections-Geschäft. Lohn Nebenlohn.

Ein Fräulein, im Haushalt gründl. erfahren, sucht Stelle in Familie oder in einzelnen Leuten. Näb. sub 333 an die Erp.

Kellnerinnen und Kindermädchen suchen Stelle.

Buffetfräulein sucht Stelle in einer feineren Restauration.

Buff

Nationalliberale Partei.

Sedanfeier.

Zur Gedenkfeier des Ehrentages von Sedan

Laden wir die Parteiangehörigen und Freunde der Partei auf
Freitag, den 2. September, Abends 8 Uhr
 in das **Ballhaus (Schloßgarten)**

zu einem

Festbankett

Der Vorstand.

Verein
 deutscher Kampf-Genossen.



Sonntag, den 4. September,
 Nachmittags 4 Uhr
 im Lokal Huber H 3, 1

Mitglieder-Versammlung,
 wozu alle Mitglieder freundlichst ersucht
 werden, sich recht zahlreich einzufinden zu
 wollen. 11047
 Tagesordnung: Eine wichtige
 Besprechung.

Mehrere Mitglieder.

Veteranen-Verein Mannheim.

Wir geben unsern Mitgliedern hier-
 mit bekannt, daß die Karten für Ein-
 zuführende zu unserer Fahnen-
 weiche von heute an bis **Sam-
 stag Abend von 8 bis 10 Uhr**
 in unserm Vereinslokal zum Rhein-
 safen C 7, 21 vis-a-vis dem Löwenkeller
 in Empfang genommen werden können.
 Ohne Eintrittskarte hat Niemand Zutritt.
 Mannheim 30. August 1887. 10979
 Der Vorstand.

Arbeiter = Fortb. = Verein.

Mannheim, R 3, 14.

Mittwoch, den 31. d. M., Abends 9

Uhr Gesangsprobe.

Sonntag, den 5. Sept., Abends 8 Uhr

Abend-Unterhaltung im Platzen-

garten (Jungbusch), bei unserm Mit-

glied R a c. 11005

Der Ausflug auf den Riederwald ist

auf den 18. Sept. festgesetzt.

Als Kassier der Hilfskasse ist Herr

G. Schifferbecker, P 5, 9, gewählt.

Einzahlungen finden nur noch Montag

Abends im Lokal statt; das Uebrige gilt

für die Reduzirkasse.

Der Vorstand.

„Drohmann.“

Der Aktivität des Vereins zur Nach-

richt, daß heute Mittwoch die regel-

mäßigen Proben wieder beginnen.

Es wird dringend gebeten vollständig

und pünktlich zu erscheinen.

11015 Der Vorstand.

Jno. Werner's

garantirt colophonfreis

Bodenlacke

60 Pfg. per Pfund.

Feinste Parket- 11027

Bodenwichse

aus rein. Bienenwachs

1 Mark per Pfd.

67, 9.

Sattler gesucht.

Tüchtige Sattlergehülfen wer-

den zu dauernder Beschäftigung für leichte

Stückarbeit zum sofortigen Eintritt

gegen sehr hohe Bezahlung gesucht.

J. C. Weill.

11040 Karlsruher Str. 26.

Schutt kann abgeladen werden

per Wagen 80 Biennig.

11048 Milchhäuten.

G 9, 2¹ abgeschlossener 3. St.

2 5 Zimmer Garderobe

2 2 1/2 u. Wasserleitung zu u. 11039

Mittwoch, 31. Aug., Donnerstag und Freitag

„Badner Hof“

Grosses Gastspiel

des hier beliebten Humoristen Adolph Müller

mit brillanter Gesellschaft.

Specialitäten ersten Ranges.

Fräulein Paula Reiss, Gossämsoubrette. Herr Alexander, erster und

unstreitig bester Damenbarsteller und Sopranfänger.

(Ob Mann ob Weib.)

Herr Adolph Müller, preisgekrönter Viertonstimmen- und Instrumentenimita-

tator, Wiener Compositist und Originalimitator. Herr Carl Reutler, Pianist.

Programme decent.

Anfang 8 Uhr.

Entré 30 Pfg.

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hierdurch meiner verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und

Bekanntem zur gefl. Nachricht, daß ich mit Heutigem in meinem neu

erbauten Hause auf dem Lindenhofe eine

Gastwirthschaft und Restauration

eröffnet habe.

Durch Verabreichung von prima Bier aus der „Brauerei-

Gesellschaft Eichbaum“, sowie bester, reingehaltener Weine,

wie auch kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit, wird

es mein Bestreben sein, meine verehrlichen Kunden nach jeder Hinsicht

zufrieden zu stellen. 11044

Um geneigter Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Heinrich Pfisterer.

Mannheim, 1. September 1887.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Freunden, Bekannten sowie meiner werthen Nachbarschaft die

ergebene Anzeige, daß ich

Sonntag, den 3. September

die Wirthschaft „Zum Rheinschiff“

in meinem Hause Z 4, 8 Jungbusch

selbst übernehme. Empfehle prima Bier aus dem „Wilden Mann“

(Brauerei Heinrich Kant) und werde ich jeberzeit bestrebt sein, meine

werthen Gäste recht zu bedienen. 10950

Achtungsvoll

Heinrich Chret,

Wirth „Zum Rheinschiff“, Z 4, 8.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen Freun-

den und der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich

Donnerstag, den 1. September die Wirthschaft

„zur rothen Rose“

R 1, 7 am Marktplatz R 1, 7

eröffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein nur für gutes Bier, für gute

und rein gehaltene Weine Sorge zu tragen. Kalte u. warme

Speisen zu jeder Tageszeit. Des Zutrauen meiner werthen Gönner

werde ich mir durch billige und aufmerksame Bedienung zu erwerben

suchen und bitte um zahlreichen Zuspruch. 11008

Achtungsvoll

J. Stuhlfauth.

Ein tüchtiger Herdenschlosser Zinn, Kupfer und Blei

fertigt gegen guten Lohn gesucht bei

11059 Georg Lutz sen., B 4, 14.

A. D. Otto Sohn, J 3, 6.

Bekanntmachung.

Die Feier des Geburtsfestes Sr. Königlichen Hoheit
 des Großherzogs Friedrich betreffend.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der verehrlichen
 Einwohner der Stadt Mannheim, daß

Freitag, den 9. September d. Js.,
 als am Geburtsfeste Sr. Königlichen Hoheit des
 Grossherzogs Friedrich

der offizielle Festgottesdienst in der Jesuitentirche
 Vormittags 1/2 10 Uhr abgehalten und daß ferner am
 gleichen Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Saale des
 Stadtparkes ein Festessen stattfinden wird.

Wir beehren uns die Einwohner zur Theilnahme
 an beiden Feiern ganz ergebenst einzuladen und verbinden
 damit das Ersuchen, am genannten Tage die Häuser
 festlich beflaggen zu wollen. 110041

Mannheim, 20. August 1887.

Der Großh. Amtsvorstand:
 Benfänger.

Der Oberbürgermeister:
 Roll.



Veteranen-Verein Mannheim.

Sonntag, 4. September d. J.
 feiert der Veteranen-Verein Mannheim in den
 Lokalitäten des „Badner Hofes“ dahier, das Fest seiner

Fahnenweihe.

Die Mitglieder werden ersucht, längstens um 1/2 2 Uhr
 im Vereinslokal Wirthschaft „zum Rheinshafen“ C 7, 21
 vis-a-vis dem Löwenkeller zu erscheinen.

Das Festkomitee schou um 9 Uhr Vor-

mittags, da der Festzug Punkt 2 Uhr auf dem Infanterie-Kasernen-

plage aufgestellt wird.

Bon da aus erfolgt der Abmarsch durch die Hauptstraße nach dem Fest-

lokale Badner Hof, woselbst die programmäßige Weihe stattfindet.

Abends 8 Uhr

Fest-Ball.

NB. Orden, Ehrenzeichen und Vereinsdiplome sind anzulegen.

11020 Der Vorstand.

Krieger-Verein.

Zur Feier des ruhmreichen Tages von „Sedan“

wird **Sonntag, den 3. ds. Mts. Abends 1/2 9 Uhr** in unserem Lokal

P 2, 10 (Stadt Rück) 2. Stock, ein

Fest-Bankett

abgehalten werden.

Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht

Der Vorstand. 11048

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Dr. Katz, Arzt.

Ruhrkohlen.

Prima südreiches Ruhrer Fettschrot

gewaschene und gesiebte Rußkohlen

empfehlen direkt aus dem Schiff 110101

Gebrüder Kappes, U 1, 12.

Das bedeutende Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona

bei Hamburg

versendet vollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

Bettfedern für 60 Pf. das

Bund,

vorzüglich gute Sorte

1,25 Pfd.

prima Halbdaunen

nur 1,60 Pfd.

prima Ganzdaunen

nur 2,50 Pfd.

Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme von 50 Pfd.

5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Zulettkoff doppelt

sofort zu einem großen Bett,

(Decke, Unterbett, Kissen und

Pfüßl), zusammen für nur 11

Mark. 11001

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der

Selbstbedrückung (Quanie) und

geheimen Nuschweifungen

ist das berühmte Werk:

Dr. Kelar's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis

3 Mk. Jede 24 Feser, der an den

schrecklichen Folgen dieses Lasters

leidet, seine aufrichtigen Belehrungen

retten jährlich Tausende vom

sichern Tode. Zu beziehen durch

das Verlags-Magazin in Leip-

zig, Neumarkt 34, sowie durch jede

Buchhandlung. 10882

Ein gut erhaltenes Sparbuch

billig zu verkaufen. B 4, 14. 11004

Prima fette Herbst-Bücklinge

(die besten im ganzen Jahre)

per Postkarte ca. 40—45 Stück M. 2,50

bis 3.—

prima Gelee-Hal (dick Stück)

per 5 Kilo Fass oder Dose M. 5,50,

2 1/2 „ „ „ „ „ 8.—

5 Dosen à 1 Pfd. (Postkarte) „ 8.—

hochfeinen großform. Ural-Caviar

4 Kilo 2 Kilo 1 Kilo

M. 21.— M. 11.— M. 6.—

mittelformigen Elb-Caviar

4 Kilo 2 Kilo 1 Kilo

M. 16.— M. 8,50. M. 4,50.

Prima Lager-Matjesheringe

5 Kilo Fass circa 25 Stück, M. 2,50,

versendet vollfrei 11018

Ant. Friedrichsen,

Ottensen-Hamburg.

Avis für Raucher.

Die so sehr beliebten

Cigarren

Tua, Pandango und

Wessalina

per 100 Stück M. 3,50,

M. 4,50 und M. 5,50

oder 4, 5, und 6 Pfd.

sind in ganz feiner abgelagerter

Qualität und exquisitem Ge-

schmack wieder vorzüglich bei

Louis Loehert,

R 1, 1, am Speisemarkt

(Gallus), 110481

Das Wunderbuch

(6. u. 7. Buch Moses) enth. Geheimnisse

früherer Zeiten, sowie das vollst. sieben-

mal verheißene Buch verendet f. 5. M.

M. Jacobs Buchhandlung Mag-

deburg. 10079